

Fon: +49 661-87220

Fax: +49 661-87224

E-Mail: rektorat@thf-fulda.de

Internet: www.thf-fulda.de



Theologische Fakultät **Fulda**

- Staatlich anerkannte wissenschaftliche Hochschule -

Fakultätsbericht für das
Studienjahr 2013/2014

Theologische Fakultät Fulda

Eduard-Schick-Platz 2

36037 Fulda

Inhaltsverzeichnis

Rückblick auf das Studienjahr 2013/2014	4
Daten und Fakten der Fakultät im Studienjahr 2013/2014	7
Die Bibliothek des Bischöflichen Priester- seminars Fulda – Hauptbibliothek der Theologischen Fakultät –	9
Institut „Bibliotheca Fuldensis“	12
Leitbild der Theologischen Fakultät mit Zielplanung 2014/2015	15
Bericht der Professoren und Assistenten der Fakultät	23
Evaluation	56

Rückblick auf das Studienjahr 2013/2014

Regens Prof. Dr. theol. Cornelius ROTH hat sich im Januar 2014 für das Fach Liturgiewissenschaft an der Theologischen Fakultät Paderborn habilitiert. Das Thema der Habilitationsschrift lautet „Liturgie in Geschichte und Gegenwart. Beiträge zur Liturgiewissenschaft aus systematischer, historischer und praktischer Sicht“.

Dr. Matthias HELMER wurde durch den Großkanzler Bischof Heinz Josef ALGERMISSEN am 1. März 2014 zum Akademischen Rat ernannt. Als Vertreter der Lehrbeauftragten wurden in die Fakultätskonferenz Dr. Matthias HELMER und StR Dominik RITTER gewählt.

Das Kontaktstudium im Wintersemester 2013/2014 stand unter dem Thema „‘Und das Wort ist *tweet* geworden‘ Leben und Glauben im Web 2.0“. Es referierten Dipl.-Theol. Jürgen ERBACHER, Mainz-Rom, „Papstgeflüster“. Erfahrungen mit dem Vatikan-Blog des ZDF im Jahr 2013“; Prof. Dr. Alexander FILIPOVIĆ M.A., München, „Adden, Liken und Disliken. Sozialität und Moral im Web 2.0“; Prof. Dr. Johann Ev. HAFNER, Potsdam, „Engel im Netz. Eine kleine Geistwesentypologie des Web 2.0“; Dr. Matthias WÖRTHNER, München, „Warum wanken die Kathedralen? Die Sancta Catholica und der digitale Basar“; Dr. Andreas GREIS, Ostfildern, „Lernort Netz. Web 2.0 im Religionsunterricht“.

AR Dr. Matthias HELMER führte im Wintersemester 2013/14 erneut eine Filmreihe durch. Sie stand unter dem Titel „Vom Zwang der Individualität und dem Sollen der Systeme“. Gezeigt und besprochen wurden folgende Filme: „Doubt – Glaubensfrage“, Regie: John Patrick Shanley, USA 2008; „Requiem“, Regie: Hans-Christian Schmid, Deutschland 2006; „Le Havre“, Regie: Aki Kaurismäki, Finnland 2011; KYNOΔONTAΣ – Dogtooth, Regie: Giorgos Lanthimos, Griechenland 2009.

Am 4. Februar 2014 hielt Dipl.-Theol. Daniel REMMEL den Festvortrag zum Thema „‘Ist aber Christus nicht auferweckt worden, dann ist unsere Verkündigung leer und euer Glaube sinnlos‘ (1Kor 15,14) – Systematische Erwägungen zur Begründung des Christusglaubens“ im Rahmen der Hrabanus-Maurus-Akademie. Bei der Akademischen Feier zum Hrabanus-Maurus-Fest wurde Herrn Remmel sowie Frau Dipl.-Theol. Karina BARCZYK und Frau Dipl.-Theol. Fre-

derike EICHHORN-REMMEL auf Grund der besonderen Studienleistungen bei der Diplom-Prüfung der „Eduard-Schick-Preis“ verliehen. Vom 10. bis 12. März 2014 fand das Symposium „Christen als Sauerbrunnen der Berufswelt? Eine Herausforderung für Diakone im Zivilberuf“ im Bonifatiushaus Fulda statt, das von der Arbeitsgemeinschaft Ständiger Diakonat in Deutschland und der Theologischen Fakultät unter der Leitung von Prof. Dr. Richard HARTMANN veranstaltet wurde. Es sprachen: Prof. Dr. Matthias MÖHRING-HESSE, Tübingen, „Veränderungen in der Berufs- und Arbeitswelt am beginnenden 3. Jahrtausend“; Diakon Prof. Dr. Frank-Gerald PAJONK, Schäftlarn, und Diakon Dr. Peter ABEL, Hildesheim, „Gesundheitsbedrohende und -fördernde Aspekte der Arbeit: Medizinische und pastorale Aspekte und die entsprechenden Folgerungen für den Diakonat“; Thomas SCHMIDT, Frankfurt, „Arbeiterpriester in Frankreich damals und heute: Theologie und Konsequenzen einer Bewegung“; Prof. Dr. Ursula NOTHELLE-WILDFEUER, Freiburg, „Theologie und Ethik der Arbeit“; Diakon Prof. Dr. Rupert SCHEULE und Prof. Dr. Richard HARTMANN, Fulda, „Problematische Berufsfelder vor dem Hintergrund ethischer und pastoraler Grundhaltungen“; Prof. Dr. Marianne HEIMBACH-STEINS, Münster, „Madeleine Delbrel: Mystik und Mission“; P. Dr. Stefan KIECHLE SJ, München, „Wie gehe ich mit ambivalenten Entscheidungen in der Spannung zwischen christlicher Ethik und Anforderungen des Berufs um?“.

Im Sommersemester 2014 war das Kontaktstudium dem Thema: „Mehr als Worte sagt ein Lied: Impulse zum neuen Gotteslob“ gewidmet. Folgende Referenten aus Fulda wirkten mit: Edith HARMSSEN „Ein neues Gotteslob – Werkstattbericht zur Entstehung“; Prof. Dr. Christoph G. MÜLLER „Wir sind zum Lob seiner Herrlichkeit bestimmt‘ (Eph 1,12) – Singen und Gesänge im Neuen Testament“; Prof. Dr. Richard HARTMANN „Was ist wert gesungen zu werden – Kriterien und Beispiele“; Regens Prof. Dr. Cornelius ROTH „Mehr als ein Gesangbuch – das Gotteslob als Gebetbuch für Gemeinde, Familie und den Einzelnen“.

Vom 28.04. bis 16.07.2014 fand das neugestartete Projekt „Vorlesungen für Schülerinnen und Schüler der Oberstufen von Gymnasien“ statt, das von Prof. Dr. Markus TOMBERG initiiert wurde. Einige Gymnasien aus Fulda haben bereits im Sommersemester 2014 dieses Angebot angenommen. Das erfolgreich gestartete Projekt soll im kommenden Semester fortgeführt werden.

Am 17. Mai 2014 trug Schauspieler Martin MENNER ausgewählte Texte von Anton Tschechow anlässlich einer öffentlichen Lesung im Rahmen des Ehrenamtstages 2014 der Büchereifachstelle: Zum Thema „Einblicke in die Seele des russischen Volkes“ vor. In der Reihe „Fuldaer Hochschulschriften (Echter Verlag) ist erschienen: Band 55: Bernhard Dieckmann: Verblendung, Volksglaube und Ethos. Eine Studie zu Adalbert Stifters Erzählung „Der beschriebene Tännling“, Würzburg 2014 (ISBN 978-3-429-03752-3).

Fulda, 30. September 2014

Prof. Dr. Dr. Bernd Willmes
Rektor

DATEN UND FAKTEN DER FAKULTÄT IM STUDIENJAHR 2013/2014

Studierende

	WS 2012/13	SS 2013	WS 2013/14	SS 2014
Studierende in Fulda	45	43	41	34
Rumänien	1	-	-	-
Indien	1	1	1	1
Tschechische Republik	2	2	-	-
Kongo	1	2	2	2
Nigeria	3	3	2	1
Kamerun	1	-	-	-
Bosnien/Herzegowina	1	1	-	-
Sambia	1	1	1	1
Korea	1	1	-	-
Kroatien	1	1	-	-
Indonesien	-	1	-	-
Polen	-	-	-	2
Zweithörer	1	-	3	1
GasthörerInnen	48	41	41	31
am Kath.-Theol. Seminar in Marburg	84	81	91	83

Akademische Abschlussarbeiten

Diplom- und Magisterarbeiten

Wintersemester 2013/14

Chrysogonus Chibuzo UZOR: *“Enlightenment: A Conditio Sine Qua Non for Social Justice and Self-Reliance in Nigerian Context. A Discours[e] of Amartya Sen’s Theory of Justice”* (Gutachter: Prof. Dr. Rupert Scheule; Prof. Dr. Bernd Goebel) (Magister Theologiae).

Sommersemester 2014

Patrick PRÄHLER: *Der Ordo. Die Feier der Hl. Weihen im Wandel der Zeit. Eine liturgiehistorische Analyse des römischen Ritus* (Gutachter: Prof. Dr. Cornelius Roth; Prof. Dr. Werner Kathrein) (Diplom).

Akademische Vorträge

- 01.10.2013 Vortrag von Prof. Dr. Markus TOMBERG bei einer Bibliothekarenkonferenz im Ausstellungsraum der Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars zum Thema: „Dann ist irgendwann der Sommer vorbei“ (Tamara Bach, Was vom Sommer übrig ist)“
- 14.10.2013 im Rahmen der Eröffnungsakademie des Studienjahrs 2013/2014 Festvortrag von AR Dr. Markus LERSCH zum Thema: „Concilia perfecta? Josef Leinwebers Arbeit über die spätmittelalterlichen Provinzialsynoden in Frankreich“
- 21.11.2013 Einführungsvortrag von Dr. phil. Brigitta SCHRADE, Mahlow, zur Georgienexkursion der Theologischen Fakultät; Thema: „Kulturen erleben – Menschen begegnen: Frühes Christentum am Kaukasus“
- 28.11.2013 öffentlicher Gastvortrag von Dr. Michael IMHOF, Petersburg, zum Thema: „Der zeitgenössische Verlagseinband und die Tradition“ anlässlich der Fachtagung „Bucheinbände zur Jahrhundertwende. Liturgische Pracht und private Frömmigkeit zwischen 1880 und 1914“
- 12.06.2014 öffentlicher Gastvortrag von Prof. Dr. Wolfgang BERNHARDT, Baden-Baden, zum Thema: „Ist Wirtschaft böse? Zum Apostolischen Schreiben *Evangelii Gaudium*“ von Papst Franziskus
- 25.06.2014 öffentlicher Vortrag von Prof. Dr. Friedhelm HENGSBACH SJ, Frankfurt, zum Thema „Erst die soziale Marktwirtschaft, dann Europa?“ im Rahmen der Feiern des 60jährigen Jubiläums des Sozialgerichtes Fulda.

BIBLIOTHEK DES BISCHÖFLICHEN PRIESTERSEMINARS FULDA

– Hauptbibliothek der Theologischen Fakultät –

Bericht der Bibliotheksdirektorin Dr. Alessandra Sorbello Staub

In den vergangenen Monaten erfolgte der Umstieg auf ein leistungsfähigeres Katalogsystem (HeBiS). Im Berichtszeitraum wurde der neue OPAC eingerichtet und die Vorbereitungen für die kataloggestützte Erwerbung getroffen. Die komplette Datenübernahme in den HeBiS-Verbund steht noch aus.

Das Rektrokatalogisierungsprojekt wurde mit der retrospektiven Erfassung der Lesesaalfachseminarbestände fortgesetzt, so dass inzwischen die Literatur für die Fächer Religionspädagogik, Katechetik, Liturgiewissenschaft, Homiletik, Spiritualität, Dogmatik, Moralthologie, Philosophie vollständig im Onlinekatalog nachgewiesen ist.

Die Bibliothek hat in vielerlei Hinsicht ihr digitales Angebot verbessert, besonders durch die Ausstattung des Lesesaals mit W-LAN.

Im Berichtszeitraum hat sich die Anzahl der Publikationen auf dem von der Bibliothek betreuten E-Publikationsserver der Theologischen Fakultät KiDoKs (Kirchlicher Dokumenten Server) verdoppelt (<http://opus.bsz-bw.de/kidoks/index.php?la=de>). Neben der Reihe „Fuldaer Vorlesungen“ ist eine neue Reihe für Qualifikationsarbeiten aus der Fakultät geplant.

Die diözesanbibliothekarischen Aufgaben nehmen stets zu. Nach Übernahme der „Leitlinien zur Bewahrung von gefährdeten kirchlichen Bibliotheksbeständen“ für das Bistum Fulda hat die Bibliothek eine Koordinationsfunktion für die historischen Buchbestände in der Fläche des Bistums übernommen. In Berichtsjahr wurden in Zusammenarbeit mit der kirchlichen Denkmalpflege und dem Diözesanarchiv regelmäßig historische Buchbestände gesichtet und Einrichtungen mit Altbeständen beraten. Im Fokus der Aktivitäten standen die historische Pfarrbibliothek von Neustadt, die Dombibliothek Fritzlar und die historische Pfarrbibliothek Rasdorf, die im Laufes des Jahrs 2014 als Depositum in die Bibliothek des Priesterseminars überführt werden soll.

Die bibliothekarische Betreuung der Katechetischen Bibliothek (in der Schulabteilung des Bistums Fulda) und der Bibliothek des Bischöflichen Kirchenmusikinstituts wird fortgesetzt. Im Berichtsjahr wurden zudem umfangreiche Bestände der Bauabteilung und Zeitschriftenbestände der Rechtsabteilung (beide im Bischöflichen Generalvikariat) katalogisiert. Die erwerbungs-technische Betreuung der Zeitschriften der Bauabteilung wurde ebenfalls an der Bibliothek des Priesterseminars angesiedelt. Ferner ist seit Oktober 2013 auch die Fachstelle für kirchliche Büchereiarbeit der Bibliothek zugeordnet.

Die BPS war außerdem federführend an der Entwicklung von Katastrophenplänen beteiligt, die den Grundstein für den jüngst gegründeten Notfallverbund zwischen Archiv-, Bibliothek- und Museumseinrichtungen des Bistums darstellen.

Im Januar 2013 wurde das DFG-Projekt DULF (Digitale Urkundenlandschaft Fulda) bewilligt. Das Projekt sieht die Digitalisierung und Erschließung der bibliothekseigenen Urkundensammlung in Zusammenarbeit mit dem Staatsarchiv Marburg, der Hessischen Landesbibliothek und dem Archiv der Stadt Fulda vor. Im Berichtsjahr wurden einzelne wertvolle Urkunden restauriert und alle Urkunden digitalisiert. Die Bereitstellung in HADIS (Hessisches Archiv-Dokumentations- und Informations-System), <http://www.hadis.hessen.de/>, ist für Ende 2014 geplant.

In Zusammenarbeit mit der interkonfessionellen Altbestandkommission der Arbeitsgemeinschaft Katholisch-Theologischer Bibliotheken (AKThB) und des Verbandes kirchlich-wissenschaftlicher Bibliotheken (VkwB) sowie mit dem Arbeitskreis für die Erfassung, Erschließung und Erhaltung historischer Bucheinbände AEB organisierte die Bibliothek eine Tagung zum Thema „Bucheinbände zur Jahrhundertwende: kirchliche Pracht und private Frömmigkeit zwischen 1880 und 1914“. Das Programm umfasste 11 Vorträge: Vom Historismus zur modernen Buchkunst. Buchgestalterische Wandlungen vom 19. zum 20. Jahrhundert (Helma SCHÄFER, Leipzig); Verlags- einband: Handwerk und Industrialisierung (Thomas-Klaus JACOB, Berlin); Gesangbuch: Typologie und Geschichte (Dr. Heike WENNEMUTH, Karlsruhe); „Alles meinem Gott zu Ehren“. Gesang- bucheinbände und Ausstattung als Spiegel der Bürger- und Frömmigkeitskultur (Dr. Udo WENNEMUTH, Karlsruhe); Samt und Sonderliches: Andachts- und Erbauungsbücher und ihre Einbände (Jochen BEPLER, Hildesheim); Gebrauchsgegenstand und/oder Symbol? –

Zur Rolle des Buches in der Liturgie (Professor Dr. Cornelius ROTH, Fulda); Liturgische Bücher. Beobachtungen und Hinweise zu ihrer Ausstattung (Hermann-Josef REUDENBACH, Aachen); Einbandkatalogisierung in wissenschaftlichen Bibliotheken (Thomas-Klaus JACOB, Berlin); Beschreibung von Einbänden im Verbundkatalog am Beispiel SWB (Südwestdeutscher Bibliotheksverbund) (Dr. Christian HERRMANN, Stuttgart); Erfahrungen mit der Inventarisierung von Bucheinbänden im Rahmen der kirchlichen Denkmalpflege (Dr. Barbara RINN, Marburg); Konservierung und Reinigung der Bucheinbände (Renate VAN ISSEM, Göttingen). Ein Tagungsbericht von Thomas-Klaus JACOB wurde bereits in „Einbandforschung“ 34/2014, S. 9ff. veröffentlicht. Die Publikation der Tagungsbeiträge ist für Ende 2014 geplant.

Bibliothek und Theologische Fakultät nahmen am 15. November 2013 mit drei Veranstaltungen am vergangenen bundesweiten Vorlesetag teil. Die Buchauswahl übernahm Professor Dr. Markus TOMBERG, Inhaber des Lehrstuhls für Religionspädagogik an der Theologischen Fakultät Fulda, der Kinder- und Jugendliteratur als einen seiner Forschungsschwerpunkte betreibt.

In ihrer Koordinationsfunktion als Fachstelle für die kirchliche Büchereiarbeit im Bistum Fulda richtete die Bibliothek am 5. Juli 2014 im Bonifatiushaus in Fulda den Diözesantag für die kirchlichen Büchereien aus. Die Hauptthemen waren Lesestart- und Leseförderprojekte, die neuen Strukturen der Büchereifachstelle als Sachgebiet innerhalb der diözesanen Leitbibliothek sowie die künftigen Möglichkeiten zur Web-Präsentation für die Katholischen öffentlichen Büchereien.

Um Bedeutung und Benutzungsmöglichkeiten der Bibliothek einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen hat die Bibliothek gemeinsam mit der Theologischen Fakultät erstmalig ein Informationsfaltblatt ausgearbeitet, das seit Ende 2013 an ausgewählten Standorten ausliegt bzw. im Rahmen von Veranstaltungen verteilt wird. In Zusammenarbeit mit der VHS (Volkshochschule) der Stadt Fulda fanden zudem regelmäßig Führungen in der Bibliothek statt.

In ihrer Funktion als Landesvorsitzende der Landesgruppe Hessen/Rheinland-Pfalz der AKThB organisierte Frau Dr. SORBELLO STAUB eine Fortbildungsveranstaltung zum Thema „Profilentwicklung und Marketing für wissenschaftliche (Spezial-)Bibliotheken unter kirchlicher Trägerschaft“. Sie fand am 29. Oktober 2013 in der

Martinus-Bibliothek in Mainz statt. Die Referentin, Frau Professor Frauke SCHADE (Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg / Fakultät Design, Medien und Information / Department Information) zeigte Methoden und Werkzeuge auf, um ein Bibliotheksprofil zu entwickeln und den Wert der Bibliothek gegenüber Entscheidungsträgern, Kunden und der Öffentlichkeit besser zu vermarkten.

Schließlich setzte die Bibliotheksleiterin im Wintersemester 2013/14 ihr Engagement in der Lehre am Institut für Mittlere Geschichte der Universität Stuttgart mit einer Lehrveranstaltung zum Thema „Das spätmittelalterliche Buch“ fort.

INSTITUT „BIBLIOTHECA FULDENSIS“

Bericht des Leiters Dr. Johannes Staub

Arbeit des Institutes und Projekte

Der Arbeitskreis Bibliotheca Fuldensis kommt weiterhin etwa einmal monatlich zusammen. Die Arbeiten zu dem Fuldaer Sallust-Codex in Rostock sind abgeschlossen. Der Aufsatz von Rudolf HENKEL über diesen Codex ist im letzten Jahr im *Archiv für Mittelrheinische Kirchengeschichte* erschienen und setzt die dortige Reihe *Aus Fuldischen Handschriften* fort (Rudolf HENKEL, „Aus fuldischen Handschriften: Hoc nostri libri non habent ... Ein Rostocker Sallust-Codex“, AMK 65 (2013) 413-444).

Auch das Manuskript der ergänzenden *Dokumentation*, die auf dem Publikationsserver *KiDokS* der Theologischen Fakultät erscheinen soll, hat Herr HENKEL abgeschlossen. Es soll im Laufe dieses Jahres online publiziert werden.

Der Arbeitskreis hat eine Anzahl neuer Mitglieder und Interessenten gefunden. Unter ihnen hat Herr Professor Wolfgang HERRMANN, Emeritus der Univ. Frankfurt, vor dem Arbeitskreis einen interessanten Vortrag über das *Hildebrandslied* gehalten, der sich insbesondere mit dem Motiv des dort berichteten Kindsmordes auseinandersetzt, mit dem sich Herr Professor HERRMANN als Literaturwissenschaftler bereits mehrfach beschäftigt hat.

Ein weiteres sehr aktives neues Mitglied des Kreises, Herr Prof. Dr. Mark BIRRINGER (Hochschule Fulda) hielt am 24. Juni 2014 im Anschluss an die Mitgliederversammlung des Fördervereins der Theologischen Fakultät gemeinsam mit Frau Dr. Alessandra SORBELLO STAUB (Bibliothek des Priesterseminars) einen Vortrag: „Das ganze Spektrum einer mittelalterlichen Handschrift. Naturwissenschaftliche und philologische Ansätze zum Fuldaer Boethius-Fragment“. Das interdisziplinäre Projekt beschäftigt sich mit dem bereits im vorangegangenen Jahr neu entdeckten und publizierten Boethius-Fragment der Bibliothek des Priesterseminars, dessen kaum erkennbare Stellen Prof. Birringer mit Hilfe technischer Verfahren aus seinem Arbeitsbereich als Chemiker lesbar machen konnte. Die betreffende Hs. entstand in der Mitte des 9. Jahrhunderts im Kloster Fulda.

Das Hauptaugenmerk der Arbeit des Leiters des Institutes, Herrn Dr. Johannes Staub, gilt im Moment den beiden Kooperationsprojekten mit dem Staatsarchiv Marburg und den schweizerischen e-codices, die das Ziel haben die Fuldaer Handschriften und Handschriftenfragmente in Marburg und in der Schweiz vollständig zu digitalisieren und gemeinsam mit einer wissenschaftlichen Ansprüchen genügenden Erschließung online zu stellen. Dabei liegt der Anteil des Arbeitskreises „Bibliotheca Fuldensis“ im Bereich der Sichtung bzw. Entscheidung, welche Stücke aufgenommen werden sollen, sowie in der Erschließung der Dokumente.

Die Zusammenarbeit mit e-codices ist bei den Schweizer Kollegen aufgrund ihres Umfanges in ein eigenes Unterprojekt mit dem Titel *Codices Fuldenses Helvetiae* ausgegliedert worden (<http://www.e-codices.unifr.ch/de/list/subproject/fulden-ses>). Im letzten Herbst konnten die drei ersten Fuldaer Handschriften der UB Basel online gestellt werden. Drei weitere sind bereits digitalisiert und die erschließenden Beschreibungen werden gerade erstellt. Sie – und nach Möglichkeit auch noch einige weitere Codices – sollen noch dieses Jahr freigeschaltet werden.

In Marburg haben Frau Karin BREDEHORN als Mitglied des Arbeitskreises und Herr Dr. Staub die dortigen Fragmente gesichtet, geordnet und für die Digitalisierung vorbereitet. Dabei konnte auch eine ganze Reihe von Fragmenten, die bisher in den Repertorien des Archivs noch nicht verzeichnet waren und der Forschung noch nicht bekannt waren, berücksichtigt werden. Unter diesen finden

sich auch einige neue Stücke aus dem Kloster Fulda. Sobald das Staatsarchiv Marburg seine eigenen Ordnungsarbeiten abschließt, werden alle Fragmente digitalisiert. Die eigentliche Digitalisierung wird von der Hessischen Historischen Kommission unterstützt.

Die Arbeit an der Handschriftenliste, die auf einer Internetseite des Institutes Bibliotheca Fuldensis die im Netz vorhandenen Digitalisate zu einer virtuellen Rekonstruktion von Bibliothek und Skriptorium des Klosters Fulda zusammenfassen soll, geht weiter; sie steht jedoch im Augenblick zugunsten der beiden oben genannten Projekte etwas im Hintergrund.

Publikationen, Vorträge, Führungen, Öffentlichkeitsarbeit

Vorträge

Der erste Fellow am Institut, Prof. Dr. Michael ALLEN, Chicago, hat am 23. Oktober 2013 in einem zweiten öffentlichen Vortrag über „Fuldaer Ausstrahlung: Neues zu frühen Beziehungen, Büchern und Bibliotheken anhand von Hrabans Schüler Lupus“ gesprochen.

Das Arbeitskreismitglied Thomas MARTIN hat im Oktober 2013 die Fuldaer Fragmente der *Moralia in Iob* Gregors des Großen im alljährlich gemeinsam mit dem Fuldaer Geschichtsverein veranstalteten Vortrag vorgestellt und untersucht; dabei konnte unter anderem ein im Staatsarchiv Marburg neu aufgefundenes Fragment berücksichtigt werden (jetzt Hr 6,18).

Führungen durch das Institut

Rudolf HENKEL führte erneut viermal im Rahmen der Reihe "Blick hinter die Kulissen" der Volkshochschule der Stadt Fulda durch das Institut Bibliotheca Fuldensis; im Februar konnte er dem Rhönklub Weyhers in einer Führung das Institut nahe bringen.

Herr Dr. Staub stellte am 30.5.2014 einer Aachener Gruppe vom Verein *Pro lingua Latina* das Institut und seine Arbeit vor; ebenso am 22.6.2014 einer Abordnung des Rotary Clubs Kassel Wilhelmshöhe.

Publikationen

Die Arbeiten von Rudolf HENKEL zur Fuldaer Sallust-Handschrift in Rostock wurden schon eingangs genannt.

Ein Aufsatz von unserem Fellow Prof. Dr. Michael ALLEN, der Ergebnisse seiner Forschungen in Fulda zusammenfasst, befindet sich im Druck für das *Archiv für Mittelrheinische Kirchengeschichte*.

Sonstiges

Im Frühjahr konnte die Bibliothek des Priesterseminars aus Sondermitteln der Fakultät den Nachlass THOLE / KÖLLNER erwerben; Ziel der Erwerbung ist nicht zuletzt, die Bestände der Bibliothek im Hinblick auf die Interessen des Institutes „Bibliotheca Fuldensis“ auszubauen und abzurunden. Der Nachlass hat seinen Schwerpunkt im Bereich mittelalterlicher Buchkunst; hierdurch können jetzt – etwa von zukünftigen Fellows – Forschungsfragen aus dem Bereich der Kunstgeschichte zur Fuldaer Malerschule vor Ort effizienter angegangen werden.

Leitbild der Theologischen Fakultät Fulda mit Zielplanung 2014/2015

Die Theologische Fakultät ist eine staatlich anerkannte Ausbildungseinrichtung päpstlichen Rechts in der Trägerschaft des Bistums Fulda. Das Studium an der Fakultät steht allen offen, die die staatlichen und kirchlichen Voraussetzungen für ein Hochschulstudium der Katholischen Theologie erfüllen. Das Hauptziel des Studiums ist die wissenschaftliche Ausbildung der Priesteramtskandidaten des Bistums und die wissenschaftliche Vorbereitung von PastoralreferentInnen, für die das Bistum 2012 einen eigenen Bewerberkreis eingerichtet hat. Auch Studierende, die in der Kirche oder der Wissenschaft sowie in Bereichen der Kultur und Gesellschaft tätig werden wollen (z. B. als Journalist, Politiker, Referent in Bildungshäusern und Verbänden) sind uns herzlich willkommen. Gasthörer können an einzelnen Lehrveranstaltungen teilnehmen, Zweithörer anderer Hochschulen auch Prüfungen bei uns ablegen.

Wer sich für das Lehramt *Katholische Religion* an Gymnasien interessiert, findet an unserem Katholischem Seminar in Marburg hervorragende Studienbedingungen, die mit den Zweitfach-Angeboten der Philipps-Universität abgestimmt sind.

I. Unsere Fakultät bietet die Chance eines individuell und intensiv begleiteten Studiums.

1. Durch die überschaubare Studierendenzahl können wir eine individuelle Begleitung anbieten.
 - Das Studium der Sprachen Latein, Griechisch und Hebräisch ist aufgrund der kleinen Zahl besonders intensiv und effektiv.
 - Eine persönliche Studienberatung wird durch Professoren gewährleistet.
 - In Seminaren können Arbeiten individuell begleitet und gefördert werden. Das betrifft auch die Begleitung der Examensarbeiten.
2. Wir entwickeln Veranstaltungsangebote im Dialog mit den Studierenden.
 - Schwerpunktthemen der Examensarbeiten haben Raum im Lehrangebot.
 - Besonders qualifizierte Studierende können im Rahmen der Hrabanus-Maurus-Akademie öffentlich einen wissenschaftlichen Vortrag halten.
3. Forschung und Lehre werden an unserer Fakultät regelmäßig evaluiert.
 - Dem dient eine regelmäßige Absolventenbefragung.
 - Darüber hinaus wird alle drei Semester eine Lehrevaluation durchgeführt.
 - Der jährlich erscheinende Fakultätsbericht macht das Leistungsprofil für die Öffentlichkeit transparent. Er ist im Internet für alle zugänglich.
4. Durch die ausdrückliche Öffnung der Fakultät auch für Studierende aus anderen Nationen und Kulturen fördern wir den interkulturellen Austausch.
 - Wir wollen zukünftig das Internet und soziale Netzwerke stärker nutzen, um uns in der Öffentlichkeit darzustellen.
 - Wir streben an, interkulturelle Perspektiven verstärkt in unseren Lehrveranstaltungen zu berücksichtigen.
5. Den Studierenden wird durch die internationalen Kontakte der Fakultät – auch als Mitglied des Erasmusprogramms – ein zeitweiliges Studium im Ausland erleichtert.
6. Wir erheben niedrige Studiengebühren und sind dabei nicht durch staatliche Vorgaben gebunden.

7. Aufgrund der verhältnismäßig geringen Verwaltungsanforderungen bestehen für die Professoren gute Forschungsbedingungen.
8. In unseren eigenen Publikationsreihen, den Fuldaer Studien und den Fuldaer Hochschulschriften, werden Forschungserträge veröffentlicht. Hoch qualifizierte Examensarbeiten und wissenschaftliche Beiträge Lehrender können auf der Internetplattform KiDokS (Kirchlicher Dokumentenserver) publiziert werden.
9. Bei der Weiterentwicklung der Studienmöglichkeiten berücksichtigen wir die Vielfalt der beruflichen Arbeitsfelder für Theologinnen und Theologen.
Im Rahmen der Modularisierung werden wir unterschiedliche Akzentsetzungen für die Vorbereitung auf die berufliche Tätigkeit ermöglichen, z. B. durch die im Modul 15 des Studiengangs „Magister Theologiae“ vorgesehenen Praktika.

II. Das Studium an unserer Fakultät lebt vom ausgeprägten Dialog zwischen den Einzeldisziplinen und anderen Institutionen.

1. Der Dialog innerhalb der Fakultät ist Chance für Forschung und Lehre – dieser ist auch in einzelnen Modulen vorgesehen.
2. Wir bieten gemeinsame Lehrveranstaltungen für Studierende des Katholisch-Theologischen Seminars an der Philipps-Universität Marburg und der ThF.
3. Wir arbeiten als Fachvertreter in den Arbeitsgemeinschaften der theologischen Disziplinen und in wissenschaftlichen Gesellschaften mit. Unser Pastoraltheologe ist seit 2009 Vorsitzender der Konferenz der deutschsprachigen Pastoraltheologinnen und Pastoraltheologen e.V.
4. Aus dem fächerübergreifenden Dialog bringen wir unsere Kompetenz in gesellschafts-, wissenschafts- und kirchenpolitische Prozesse ein.
Mitglieder der Fakultät sind z. B. als Berater in Kommissionen der Deutschen Bischofskonferenz tätig.
5. Wir wirken in fakultätsexternen Gremien und Ausschüssen mit (z. B. als Gutachter für Akkreditierungsverfahren von AKAST).
6. Unser Pastoraltheologe wirkt an einem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft maßgeblich gefördertem Forschungsprojekt zu den nachkonziliaren Synoden des deutschsprachigen

Raumes mit (Titel des DFG-Projekts: Europäische Nationalsynoden nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil).

7. Im Rahmen unserer Lehrtätigkeit finden regelmäßig kollegiale interdisziplinäre Veranstaltungen statt.
In jedem Semester wird wenigstens eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung angeboten und im Vorlesungsverzeichnis ausgewiesen.
Unser Moraltheologe arbeitet bei dem Projekt MEFES (Multidisziplinäre ethische Fallbesprechung in schwierigen Entscheidungssituationen) mit, dessen Veranstaltungen an verschiedenen Orten in Deutschland angeboten werden.
8. Wir kooperieren mit Kolleginnen und Kollegen sowie Fakultäten an anderen Orten und mit weiteren Einrichtungen im weiteren Feld unserer Fächer.
9. Wir suchen neue Wege der gegenseitigen Ergänzung im Dialog mit der Hochschule Fulda.
10. In Zusammenarbeit mit dem Katholisch-Theologischen Seminar an der Philipps-Universität Marburg und der dortigen Fakultät für Evangelische Theologie entwickeln wir einen Ergänzungsstudiengang „Religion im Schulleben“.
11. Zusammen mit der Bundesarbeitsgemeinschaft Ständiger Diakonat finden im Arbeitsbereich der Pastoraltheologie Symposien statt.
12. Zum WS 2012/13 hat unser Neutestamentler die Schriftleitung und die Herausgeberschaft für den neutestamentlichen Teil der „Biblischen Zeitschrift“, einer internationalen Fachzeitschrift, übernommen.

III. Als Theologische Fakultät päpstlichen Rechts in Trägerschaft des Bistums Fulda ist unsere theologische Forschung und Lehre in besonderer Weise auch dem Handeln der Ortskirche verbunden.

1. An dem nach Abschluss des Theologiestudiums für die Priesteramtskandidaten obligatorischen Pastorkurs, der seit 2008 gemeinsam für die Diözesen Dresden-Meißen, Erfurt, Fulda, Görlitz, Magdeburg und Paderborn stattfindet, sowie in der Kaplansausbildung und in der Weiterbildung der Pastoralen Berufe arbeiten wir intensiv mit.

- Wir haben ein Konzept entwickelt, die Veranstaltungen der Fakultät für die pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu bewerben.
 - Unser Religionspädagoge plant die Etablierung von fachdidaktischen Theorie-Praxis-Veranstaltungen zwischen unseren Studierenden und dem Pastorkurs sowie weiteren Gruppen – erstmals ab dem WS 2013/14.
2. Wir verstehen uns als eine in die Handlungsprozesse des Bistums eingebundene Institution.
- Ein Professor, der auch Priester ist, hat Sitz und Stimme im Priesterrat, der jeweilige Rektor ist Mitglied der Kommission für die Fort- und Weiterbildung der in der Pastoral Tätigen.
 - Erfahrungsgemäß betraut der Bischof einzelne Professoren gleichzeitig mit Aufgaben der Bistumsleitung.
 - Die Pastoraltheologie arbeitet im Rahmen der Diözesanentwicklung mit. Daraus erwuchs eine Kooperation zur Landpastoral mit der Katholischen Arbeitsstelle für Missionarische Pastoral der DBK in Erfurt.
 - Lehrende der Fakultät arbeiten als Referentinnen und Referenten bei Weiterbildungsveranstaltungen im Bistum und in den kirchlichen Verbänden mit.
 - Wir stehen zu einzelnen konkreten Diensten in der Pastoral des Bistums und der Verbände bereit.
 - Die in Ausbildung befindlichen pastoralen Mitarbeiter (GemeindereferentInnen und PastoralreferentInnen) werden von einem der Professoren geistlich begleitet.
 - Auch die Aufgaben des Ausbildungsleiters für die PastoralreferentInnen und für die Ständigen Diakone werden von Professoren der Fakultät wahrgenommen.
3. Diese Einbindung fördert den Praxisbezug in Lehre und Forschung.
- In ausgewählten Seminaren und Vorlesungen werden die konkreten ortskirchlichen Bedingungen berücksichtigt. So finden Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit den in der Praxis Tätigen im Bistum statt.
 - Im Vorlesungsverzeichnis wird auf solche Veranstaltungen ausdrücklich hingewiesen.
 - Auch die Praxis im Bistum ist Gegenstand von Forschung und Lehre.

4. Sowohl in der Beratungstätigkeit wie in der Vermittlungsarbeit schlagen wir Brücken zu diözesanen Vorgängen.
 - Wir begleiten diese in eigenen Symposien, die wir für die Hessische Lehrerfortbildung akkreditieren lassen.
 - Ein Symposium wird jährlich durchgeführt.
 - Wir arbeiten als Berater in speziellen Arbeitsbereichen mit.
 - In der Lehre sorgen wir für zeitnahe Information und Reflexion der diözesanen Wege.

Im Rahmen des Pastoralen Prozesses des Bistums geben wir gemeinsam mit dem Seelsorgeamt und dem Diözesanrat der Diözese die Lose-Blatt-Sammlung und Online-Publikation „Impulse zur Zusammenarbeit in der Pastoral“ heraus.
[\[http://www.bistum-fulda.de/bistum_fulda/kirche_aktiv/pastoraler_prozess/impulsmappe/impulsmappe_neu/impulsmappe_start.php?navid=1283156027094\]](http://www.bistum-fulda.de/bistum_fulda/kirche_aktiv/pastoraler_prozess/impulsmappe/impulsmappe_neu/impulsmappe_start.php?navid=1283156027094)
5. Wir halten regen Kontakt zu pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Bistum
 - durch Mitwirkung bei Fortbildungsmaßnahmen,
 - durch Präsenz in den Gremien und bei diözesanen Veranstaltungen.
6. Wir kooperieren mit dem Bischöflichen Kirchenmusikinstitut (u. a. C-Prüfung).
7. Wir halten Kontakt zu den Schulen im Bistum, besonders zu den Religionslehrerinnen und -lehrern.
 - Als Träger der Lehrerfortbildung im Lande Hessen sind wir anerkannt. Unsere Veranstaltungen werden rege genutzt.
 - Unser Religionspädagoge bietet spezielle Fortbildungsangebote für Lehrkräfte an.
 - Wir streben eine intensive Kooperation mit der Bardoschule Fulda an, an der die Studierenden bei ihrem Schulpraktikum betreut werden.
 - Wir laden jährlich die Religionslehrer mit Schülern der Sekundarstufe II zu Kontaktveranstaltungen ein.
 - Wir stellen den Studiengang „Katholische Theologie“ auch bei den abi-go-Tagen der Richard-Müller-Schule und bei Einzelveranstaltungen in anderen Schulen vor.
8. Durch die Arbeit mit den Gasthörerinnen und -hörern, im Kontaktstudium und in anderen, neu zu entwickelnden Formen

der theologisch-pastoralen Befähigung freiwillig engagierter Christen wirken wir über den normalen Studienbetrieb hinaus.

- Wir fördern die Weiterbildung der freiwillig Engagierten in der Kirche.
 - Durch das Kontaktstudium tragen wir zur Erwachsenenbildung im Umfeld Fuldas bei. Auch hier besteht die Möglichkeit der Akkreditierung für die Hessische Lehrerfortbildung, die gut in Anspruch genommen wird.
 - Wir arbeiten in außerkirchlichen Bildungsprozessen mit.
9. Die Internetpräsenz – auch in Englisch – bietet einen aktuellen Einblick in die Arbeit der Fakultät und ermöglicht durch eigene Online-Publikationen auch die Teilnahme am Forschungs- und Lernprozess (Siehe z. B. <http://thf-fulda.de/e-publikationen-server-kidoks>).

IV. Die Ausstattung unserer Bibliothek ermöglicht ein gründliches Studium und qualifizierte Forschung.

1. Die Bibliothek steht in der Tradition der alten Klosterbibliothek. Dies verpflichtet uns zur Pflege und Fortführung dieses Erbes.
2. Zur Ausstattung der Bibliothek gehören über 350.000 Bände überwiegend aus dem 20. und 21. Jahrhundert, ein umfassender Zeitschriftenbestand sowie eine Vielzahl elektronischer Medien.
3. Die Bibliothek arbeitet mit anderen Fachbibliotheken und Forschungseinrichtungen zusammen.
4. Die Vernetzung der Bibliothek mit der Fakultät ermöglicht eine gute Erschließung des Bestandes.
Der Bestand, einschließlich des größten Teils des Altbestandes, ist als OPAC (Online-Katalog) standortunabhängig im Internet und damit für den gesamten wissenschaftlichen Bereich zugänglich.
5. Die mit W-LAN ausgestatteten PC-Arbeitsplätze in Bibliothek und Fakultät mit kostenlosem Internetzugang gehören zu unserem Standard.
6. Durch einen neuen Flyer versucht die Bibliothek neue Interessenten anzulocken.
7. Das Institut „Bibliotheca Fuldensis“ arbeitet – fächerübergreifend – an der Rekonstruktion des Bestandes der alten Klosterbibliothek. Es hat nicht nur theologische und historische, sondern

auch buchwissenschaftliche und handschriftenkundliche Bedeutung. Es ermöglicht eine Einarbeitung in den Umgang mit mittelalterlichen Handschriften.

8. Das Archiv für Pastorale Arbeitshilfen als Zentralarchiv für Bistümer und Verbände bringt die Nähe zur ortskirchlichen Arbeit zum Ausdruck. Es hat als einzige Sammelstelle dieser Art überregionale Bedeutung.

Das Leitbild wurde in der Fakultätskonferenz am 22. Juni 2005 beschlossen sowie vom Großkanzler zustimmend zur Kenntnis genommen. Es wird jährlich fortgeschrieben.

Die neunte Fortschreibung erfolgte am 24.9.2014.

Prof. Dr. Dr. Bernd Willmes
Rektor

BERICHTE DER PROFESSOREN, ASSISTENTINNEN UND ASSISTENTEN DER FAKULTÄT

Prof. Dr. Dr. Bernd Willmes

Lehrstuhl für Alttestamentliche Exegese, Atl. Einleitungswissenschaft und biblisch-semitische Sprachen, (01.04.1991)

1. Forschungsprojekte

Todesvorstellungen und Jenseitserwartungen im Alten Testament
Die Aussagen zum Thema „erlösen/befreien/retten“ in den Schriften des AT (bis 2017)

2. Publikationen

Aufsatz

Erlösung nach der Vergebung von Sünden? Anfrage an das Alte Testament (Beitrag zur Gedenkschrift für Manfred Görg [im Druck])

Herausgeber der Fuldaer Studien

Erschienen ist Bd. 19: Sebastian Zwies (Hg.), Das Kloster Fulda und seine Urkunden. Moderne archivische Erschließung und ihre Perspektiven für die historische Forschung, Freiburg i. Br. 2014

3. Teilnahme an Tagungen

18.-19. November 2013: Mitgliederversammlung der Hochschulrektorenkonferenz in Karlsruhe

26.-28. Januar 2014: Jahrestagung des Katholisch-Theologischen Fakultätentages in Haus Werdenfels bei Regensburg

13. Mai 2014: Mitgliederversammlung der Hochschulrektorenkonferenz in Frankfurt

1.-4. September 2014: Jahrestagung der AGAT in Erfurt

4. Weiteres Engagement in Auswahl

- Rektor
- Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Philosophisch-Theologischen Hochschulen und Theologischen Fakultäten in kirchlicher Trägerschaft (seit dem 26.1.2014)
- Mitglied der Bibliothekskommission
- Herausgeber der Fuldaer Studien (ab Band 11)
- Lehrtätigkeit am Katholisch-Theologischen Seminar, Marburg
- Mitglied der Europäischen Gesellschaft für Katholische Theologie
- Mitglied der Arbeitsgemeinschaft der deutschsprachigen katholischen Alttestamentlerinnen und Alttestamentler (AGAT)
- Mitglied beim Rhein-Main-Exegese Treffen
- Verbindungsseelsorger der K.D.St.V. Adolphiana zu Fulda

Prof. Dr. Werner Kathrein

Lehrstuhl für mittlere und neuere Kirchengeschichte, kirchl. Kunstgeschichte und Denkmalpflege, zugl. mit Wahrnehmung der Aufgaben des Lehrstuhls für patristische Theologie beauftragt, (01.10.1993)

1. Forschungsprojekte

Zur Geschichte der fuldischen Pfarreien in der Reformation

Zur Geschichte der Barockfrömmigkeit im Hochstift Fulda

Zur Geschichte des Fuldaer Domkapitels

Zur Wirksamkeit der Orden und Kongregationen im Hochstift Fulda seit der Reformation

2. Vorträge

Verschiedene Vorträge und Kurse

3. Weiteres Engagement in Auswahl

- Leiter der Erwachsenenbildung im Bistum Fulda
- Geistlicher Rektor des Bildungshauses der Diözese, Bonifatiushaus

- Herausgeber der Quellen und Abhandlungen zur Geschichte der Abtei und der Diözese Fulda
- Mitglied im Hauptausschuss der Historischen Kommission für Kurhessen und Waldeck
- Vorstandsmitglied des Fuldaer Geschichtsvereins
- Mitherausgeber der Veröffentlichungen zur Geschichte der Mitteldeutschen Kirchenprovinz
- Vorsitzender des Kuratoriums des Bonifatiushauses Fulda
- Vorsitzender des Vereins für Familienbildungsstätten im Bistum Fulda
- Leiter des Diözesanmuseums in Fulda
- Mitglied im Kunstausschuss des Bistums
- Lehrtätigkeit am Katholisch-Theologischen Seminar der Universität Marburg

Prof. Dr. Richard Hartmann

Lehrstuhl für Pastoraltheologie und Homiletik, (01.02.2002)

1. Forschungsschwerpunkte

Lehrtätigkeit und Beratungstätigkeit führen mich zu folgenden Schwerpunkten:

- DFG-Projekt Nationalsynoden - 40 Jahre Würzburger Synode . Zeitzeugenbefragung

In diesem Kontext: Tagung „Zur Ekklesiologie der nachkonziliaren Synoden“ 22.-14. Mai 2014 Vallendar mit Vortrag „Zeichen der Zeit : Relevanz für das Selbstverständnis einer synodalen Kirche“ – Publikation in Vorbereitung

22./23.9. Fachtagung zur Auswertung der narrativen Interviews der noch lebenden Synodalen

- Profil und Motivation der pastore Berufe
- Pastoral in den größeren Räumen: Organisationsentwicklung und -beratung für neue Konzeptionen
- Diakonie und Pastoral im Zusammenstil
- Theologie und Praxis der Versöhnung

2. Publikationen

Veröffentlichungen

- HARTMANN, Richard: Zwischen unverbindlicher Beratung und relevanter kollegialer Steuerung. *Herder Korrespondenz* 67 (2013), H. 7, S. 354-357
- HARTMANN, Richard: *Verkündigung als Glaubenskommunikation*. Würzburg: Theologie im Fernkurs, 2013 (Der christliche Glaube: Aufbaukurs, 24)
- HARTMANN, Richard: Soldatenfamilien im Stress : Familienpastoral - systemisch - angesichts besonderer Hausforderungen. *Studia Nad Rodzina* 16 (2012) H. 1-2, S. 231-243
- HARTMANN, Richard: Liturgie und Predigt : Sprachbedingungen in einer medialisierten Welt. In: NEMBACH, Ulrich (Hg.): *Internetpredigten : Zur Sprache der Predigt in der globalisierten Welt*. Frankfurt: Peter Lang, 2013, S. 73-89
- HARTMANN, Richard ; HUTNAY, Margaret ; MAZUR, Jerzy ; SCHILLING, Jürgen ; BOGNER, Madalena (Podium): Pastorale Antworten auf Veränderungen in ländlichen Räumen. In: RENOVABIS (HG.) : *Ländliche Räume im Umbruch : Herausforderungen in Mittel- und Osteuropa*. Freising: Renovabis, 2013, S. 203-230
- HARTMANN, Richard: Arbeitskreis 6 Pastorale Antworten auf strukturelle Veränderungen – ein Blick nach England, Frankreich und England. In: RENOVABIS (HG.) : *Ländliche Räume im Umbruch : Herausforderungen in Mittel- und Osteuropa*. Freising: Renovabis, 2013, S. 246-247
- HARTMANN, Richard: Sich ein Bild machen – Die Idee der Krippen. *Buchenblätter* 86 (2013)25
- FELDER, Gerd: Was kommt nach der Pfarrgemeinde? : Theologen im Portrait (42): Richard HARTMANN. In: *Katholisches Sonntagsblatt* Nr. 3, 19.1.2014, S. 30
- STÖHR, Hans-Joachim ; HARTMANN, Richard (Interv.): Mehr Anleitende als Leitende. In: *Bonifatiusbote* Nr. 5 (2.2.2014), S. 11

- HARTMANN, Richard: Neue Perspektiven für die Pastoral : Impulse zu Beginn des neuen Pontifikats. *Anzeiger für die Seelsorge* 123 (2014)3 S. 29-31
- HARTMANN, Richard: Die Kirche als bunte Blumenwiese. *Katholisches Sonntagsblatt* (2014)18 S. 18 f.
- HARTMANN, Richard: Verkündigung nach Evangelii gaudium : Impulse für eine missionarische Pastoral. http://opus.bsz-bw.de/kidoks/frontdoor.php?source_opus=324 (2014)
- HARTMANN, Richard: Was ist wert, gesungen zu werden? http://opus.bsz-bw.de/kidoks/frontdoor.php?source_opus=325 (2014)
- HARTMANN, Richard: Was kommt nach der Pfarrgemeinde? Hirschberg 67 (2014), H. 07/08, S. 489-493
- GMELCH, Michael ; HARTMANN, Richard (Hg.): *Soldatenfamilien im Stress : Kriegseinsätze als Herausforderungen für die Militärseelsorge mit den Familien*. Würzburg: Echter, 2014.

Online-Veröffentlichungen

- HARTMANN, Richard : 9. Sonntag nach Trinitatis, 28.07.20: Predigt zu Lukas 11:1-13. <http://www.predigten.uni-goettingen.de/predigt.php?id=4415&kennung=20130728de>
- HARTMANN, Richard: *Was kommt nach der Pfarrgemeinde? Chancen und Perspektiven*. Würzburg: Echter, 2013.
- HARTMANN, Richard: Empirische Religionsforschung im grundständigen Studium. *PThI* 33 (2012)1 S. 187-191. <http://miami.uni-muenster.de/Record/d6f83671-e0cc-4eb4-8c44-144243971912>
- BUB, Peter ; HARTMANN, Richard ; WEYEL, Birgit: Religiöse Kommunikation in empirischer Perspektive. *PThI* 33 (2012)1 S. 9-13. http://repositorium.uni-muenster.de/document/miami/6ef34da6-b411-48a6-963c-c2b71d0a87cb/2013-1_s009-013_Bubmann-Weyel.pdf

3. Überblick über Verantwortungsbereiche, Mitgliedschaften und Kongresse

Neben den Lehrverpflichtungen an der Theologischen Fakultät Fulda lehrte ich im WS 2013/4 SWS am *Kath.-Theol. Seminar, Marburg*

Dozent für Homiletik und Beichtcasus im *Pastoralkurs* der (Erz)Diözesen Berlin, Paderborn, Dresden/Meißen, Erfurt, Magdeburg, Görlitz, Fulda.

Verantwortlicher Mitarbeiter für *Cura- und Pfarrexamen* im Bistum Fulda

Im Rahmen der *Fakultätsarbeit*:

Studienberatung an der Theologischen Fakultät

Entwicklung neuer und Überarbeitung vorhandener Studienordnungen

Mitherausgeber der Fuldaer Hochschulschriften

Kontakte zur Kardinal Wyscinsky-Universität in Warschau im Rahmen der Erasmusarbeit und zur Diözese Lomza: 8.10. Vortrag "Familie – schaffen wir nur gemeinsam – Initiative des Deutschen Caritasverbandes" – Veröffentlichung in Vorbereitung

Als Vorsitzender der *Konferenz der deutschsprachigen Pastoraltheologen und Pastoraltheologinnen e. V.*:

Mitglied der „Mainzer Gespräche zwischen Bischöfen und Theologieprofessoren“ am 6.12.2013 und am 12.5.2014

29.1.2014 Frankfurt: Bericht in der Pastoralkommission der DBK

24.-26.3.2014 Freiburg: Wer ist willkommen? Gefährliche Erinnerung und die Gerechtigkeit von morgen. – Ein Symposium von Pastoraltheologie und Caritas zum Thema „Migration“ – Veranstalter

Weitere Mitarbeit im *Bistum Fulda* in verschiedenen Feldern:

Als *Lehrbeauftragter* für die Ausbildung der *Ständigen Diakone* im Bistum Fulda:

Leitung der Diakonatskreise

Teilnahme an den überregionalen Tagungen der Arbeitsgemeinschaft und der Lehrbeauftragten, Moderator der Lehrbeauftragten AG-Südwest

Symposium „Diakonat und Berufswelt“ 10. – 12. März 2014 in Fulda Publikation in Vorbereitung – Doppelvortrag mit Prof. Dr. Rupert Scheule und Veranstaltungsleitung – Publikation in Vorbereitung

14.-16.1.2014 Jahrestagung in Schloss Hirschberg

12.3.2014 Treffen der Ausbildungsleiter

30.5. 2014 Katholikentag: Podium Brückenbauer zwischen Kirche und Welt: Der Ständige Diakon

Als Lehrbeauftragter für die Ausbildung der Ständigen Diakone in Fulda

- Mitarbeit in der Fortbildungskommission des Bistums
- Studientag: Das Neue Gotteslob und sein Beitrag zur Katechese (ausgefallen)

Priesterliche Dienste v. a. im Pastoralverbund St. Flora Florenberg/Ziehers-Süd, Rufbereitschaft Städtisches Klinikum

Priesterliche Dienste in der Abtei zur Hl. Maria, Weitere Messaushilfen

Tage im Kloster 13.-20.9.2014 im Carmel de la Paix – Mazille (Burgund)

Berater der Kommission IV der Deutschen Bischofskonferenz zu Fragen der Pastoralen Berufe und der Gemeinschaften des geweihten Lebens (22.-24.10.2013 ; 22./23.1.2014; 18.6.2014) . Daraus folgend: Unterkommission zur Relecture von Lumen Gentium zum Priesterlichen Leitungsdienst und zum Verhältnis Christgläubige – priesterlicher Dienst (12./13.1.2014 ; 13./14.3.2014)

Dazu Arbeitsgruppe beim Studientag der Deutschen Bischofskonferenz am 24.9.2014 zu Fragen der Leitung

Als Mitglied der Gemeinschaft Katholischer Männer und Frauen im *Bund Neudeutschland*

28.12.13-2.1.14 Muische Werkwoche im Marcel-Callo-Haus Heilbad Heiligenstadt

22.-24.4.2014 Teilnahme und Moderation beim Kongress der Gemeinschaft Katholischer Männer und Frauen in Freiburg

Darüber hinaus Mitgliedschaften im Deutschen Hochschulverband, im Katholischen Bibelwerk, im Bonifatiuswerk, im DKV, bei Pax Christi

Weitere Vorträge und Kurse

11.10.13	Frankfurt: Messe Buchpräsentation „Was kommt nach der Pfarrgemeinde“
15.10.13	Karlsruhe: Vortrag Roncalliforum Was kommt nach der Pfarrgemeinde“
8.-9.11.	Essen: Studientag mit den Ständigen Diakonen „Der Diakon. Konzept zur Profilierung und Förderung des Ständigen Diakonats im Bistum Essen“.
11.11.	Ilbenstadt: Polizeiseelsorge Hessen: Besinnungstag
28.11.	Ilbenstadt: Werkstatt Seelsorgeämter und Caritas Südwest zur Landpastoral Vortrag
12.-13.12.	Mainz: TPI-Tagung zu Theologie und Systemtheorie (Mitveranstalter, Moderation)
27.12.13	Johannisberg : Festpredigt zur Segnung des Johannisweins
20.1.14	Schmerlenbach: Hauptamtliche im Dekanat Seligenstadt zur Pastoral in veränderten Räumen
6.2. – 7.2.2014	Bensberg: Symposion „Strategisch entscheiden“ Workshop „„Theologisch ist das aber doch so...“ – Konflikte zwischen theologischen Normen und strategischen Entscheidungen“
22.3. 2014	Jakobsberg: Dekanat Mainz-Süd Pfarrgemeinderäte: Studientag: Was kommt nach der Pfarrgemeinde?
4.5.2014	Steinheim/Main: Festpredigt zur Kreuzwallfahrt
20.5.2014	Bamberg: Bundeskonferenz der Diözesanbeauftragten für Katechese, Katechumenat und Missionarische Pastoral Vortrag und Studientag „Evangelii Gaudium – Konsequenzen für die Katechetische Arbeit
20.5.2014	Kontaktstudium der ThF Fulda: „Was ist wert, gesungen zu werden?“
29.5.2014	Regensburg: Katholikentag Podiumsteilnahme „Lass mich lernen, dein Denken und Sprechen...“
3.7.2014	Dekanat Groß-Gerau: Fachgespräch Tandem-Projekte Caritas und Pastoral
11./12.7.20 14	Fortbildung für Hauptamtliche zu Erstkommunion- und Firmkatechese im Rahmen des Seminars mit Prof. Markus Tomberg
13.7.2014	Mainz: KHG 20 Jahre kreuz und quer Festpredigt
22.7.2014	Wiesbaden-Naurod: Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft der kirchlichen Bibliotheken: Vortrag: Das Feuer Weitergeben Bibliotheken in der katholischen Kirche : Pastorale Perspektiven

Zivilgesellschaftliches Engagement in Auswahl

Rotary-Club Rhön – 1.7.2013 – 30.6.2014 Präsident

Fuldaer Krippenfreunde e. V.

Weinhistorischer Konvent Fulda e. V. Kapitelältester (1. Vorsitzender) – in diesem Kontext Durchführung eines VHS-Kurses „Vom Weinfreund zum Weinkenner“ im Juni 2014

Prof. Dr. Dr. Jörg Disse

Lehrstuhl für Fundamentaltheologie, Religionsphilosophie und phil.-theol. Propädeutik, (01.04.2002)

1. Forschungsprojekte

Forschungsprojekt „Desiderium naturale visionis Dei‘ und die philosophische Anthropologie heute“. Ziel ist es, den von Augustinus und Thomas von Aquin formulierten Grundsatz christlicher Anthropologie, wonach alles menschliche Verlangen letztlich ein Verlangen nach Gott ist, in Auseinandersetzung mit der gegenwärtigen philosophischen Anthropologie und empirischen Psychologie zu hinterfragen und neu zu formulieren.

2. Publikationen

Aufsätze

„The Two Process Model of Cognition and Kierkegaard's Stages of Life“, in: e-Journal Philosophie der Psychologie 19 (2013), 9 S.

Herausgeberschaft Fuldaer Hochschulschriften

- Bernhard Dieckmann: Verblendung, Volksglaube und Ethos. Eine Studie zu Adalbert Stifters Erzählung „Der beschriebene Tännling“ (FHSS 55)
- Michael Gmelch/Richard Hartmann (Hrsg.): Soldatenfamilien im Stress. Kriegseinsätze als Herausforderung für die Militärseelsorge (FHSS 56)

3. Lehraufträge, Vorträge, Veranstaltungen

Dozent für Philosophie an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen in Frankfurt a.M. SS 2014: Vorlesung: „Geschichte der Philosophie des 19./20. Jahrhunderts“, 2 SWS

Vortrag „Die Frage nach dem guten Leben – Geht Glück ohne Gott?“ Novalis Forum, Freiberg

4. Weiteres Engagement

Mitgliedschaften

- Mitglied der „Arbeitsgemeinschaft deutschsprachiger Philosophiedozenten im Studium der katholischen Theologie“
- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Philosophie
- Mitglied der „Arbeitsgruppe für Dogmatik und Fundamentaltheologie“
- Mitglied der „Europäischen Gesellschaft für Katholische Theologie“
- Vertreter der Theologischen Fakultät Fulda für die „Görres-Gesellschaft“

Tätigkeiten an der Fakultät

- Studienberatung
- Stundenplangestaltung
- Herausgeber der „Fuldaer Hochschulschriften“ und Mitherausgeber der „Fuldaer Studien“
- Vertreter für die Begabtenförderung der Studienstiftung des Deutschen Volkes
- Vertrauensperson für die Gewährleistung guter wissenschaftlicher Praxis (Gremium zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis)
- Reakkreditierung des Magister theologiae Studiengangs
- Ausarbeitung eines Bachelor-Studienganges in Philosophie
- Ausarbeitung eines Bachelor-Studienganges in Theologie (Fulda und Marburg)

Prof. Dr. Lothar Wächter

Lehrstuhl für Kirchenrecht, (01.09.2003)

1. Weitere Tätigkeiten, insbesondere

- a. Official der Diözese Fulda.
- b. Leiter der Stabsstelle Kirchenrecht im Bischöflichen Generalvikariat Fulda (hier u.a. Erarbeitung einer Vielzahl von Gesetzesentwürfen und gutachterlicher Stellungnahmen im verwaltungsrechtlichen Bereich; Mitarbeit bei der Erstellung pastoraler Arbeitshilfen mit kirchenrechtlicher Thematik).
- c. Mitglied des Geistlichen Rates der Diözese Fulda (u.a. Erarbeitung und Vortrag mehrerer kirchenrechtlicher Stellungnahmen).
- d. Mitglied des Priesterrates und der Dechantenkonferenz (u.a. Erarbeitung und Vortrag mehrerer kirchenrechtlicher Stellungnahmen).
- e. Mitarbeit im Presbyteratskurs der Diözesen Erfurt, Fulda und Paderborn.
- f. Mitarbeit bei der kirchenrechtlichen Fortbildung der Diakone und Kapläne und Abnahme des Pfarrexamens der Kapläne im Fach Kirchenrecht.

Prof. Dr. Bernd Goebel

Lehrstuhl für Philosophie und Philosophiegeschichte, (01.09.2003)

1. Laufende Projekte

- Monographie zu den literarischen Dialogen zwischen Christen und Nicht-Christen im Anschluss an Anselms *Cur deus homo: Les croyants en dialogue avec les „infidèles“: Saint Anselme et ses disciples* (Vrin, Paris)
- Sammelband mit eigenen Aufsätzen zur philosophischen Theologie Anselms
- Aufsatz zu Anselms Lehre von der Freiheit, der Stärke und der Schwäche des menschlichen Willens
- Artikel über den englischen Philosophen E.J. Lowe (1950-2013) im Bibliographisch-Biographischen Kirchenlexikon v. T. Bautz

2. Veröffentlichungen

- Ralph von Battle (1040-1124), Dialoge zur Philosophischen Theologie, hrsg. v. B. Goebel, S. Niskanen u. S. Sönnnesyn, übers. v. B. Goebel, Freiburg (Herders Bibliothek der Philosophie des Mittelalters), erscheint Ende 2014, ca. 500 S.
- „Ralphs Leben und Werk“ (Einleitung, Teil 1), in: Ralph von Battle (1040-1124), Dialoge zur Philosophischen Theologie, hrsg. v. B. Goebel, S. Niskanen u. S. Sönnnesyn, Freiburg (Herder), erscheint Ende 2014, ca. 6 S.
- „Methode, Inhalt und Ziel von Ralphs Dialogen“ (Einleitung, Teil 3), in: Ralph von Battle (1040-1124), Dialoge zur Philosophischen Theologie, hrsg. v. B. Goebel, S. Niskanen u. S. Sönnnesyn, Freiburg (Herder), erscheint Ende 2014, ca. 45 S.
- Übersetzung von S. Niskanen, „Introduction“ (Einleitung, Teil 2), in: Ralph von Battle (1040-1124), Dialoge zur Philosophischen Theologie, hrsg. v. B. Goebel, S. Niskanen u. S. Sönnnesyn, Freiburg (Herder), erscheint Ende 2014, ca. 6 S.
- Übersetzung von S. Sönnnesyn, „Introduction“ (Einleitung, Teil 4), in: Ralph von Battle (1040-1124), Dialoge zur Philosophischen Theologie, hrsg. v. B. Goebel, S. Niskanen u. S. Sönnnesyn, Freiburg (Herder), erscheint Ende 2014, ca. 20 S.
- „*La justice sans laquelle elle n'est jamais libre. Force, faiblesse et liberté de la volonté selon saint Anselme*“, erscheint in: O. Gilon (Hrsg.), *Liberté au Moyen Âge*, ca. 20 S.
- „Reginald (Raginald) von Canterbury“. Erscheint in: T. Bautz, *BBKL* (Hrsg.), Bd. 36 (2015), 7 Sp.; online: www.bbkl.de/lexikon/bbkl-artikel.php?art=../R/Re/reginald_v_c.art
- „Osbern von Canterbury“. Erscheint in: T. Bautz, *BBKL* (Hrsg.), Bd. 36 (2015), 7 Sp.; online: www.bbkl.de/lexikon/bbkl-artikel.php?art=../O/Os-Ot/osbergn_v_c.art
- Besprechung v. S. Morlet et al. (Hrsg.): *Les dialogues adversus Iudaeos. Permanence et mutation d'une tradition polémique*, in: *Theologische Revue* 110 (4.2014)

3. Teilnahme an wissenschaftlichen Veranstaltungen und Forschungsreisen

- kurzer Forschungsaufenthalt an der Bodleian Library Oxford (dort die einzige erhaltene Handschrift der philos. Dialoge Ralphs von Battle, vgl. unter 2) im Oktober 2013
- kurzer Forschungsaufenthalt an der John Rylands Library der University of Manchester (dort der Nachlass A.C. Ewings, vgl. unter 2) im Jahresbericht 2012/13) im Okt. 2013
- Tagung „Liberté au Moyen Âge“ an der Université Libre de Bruxelles vom 17. bis 18.12.2013
- Tagung „Workshop Ethik“ in Arnoldshain vom 19.-21.3.2014
- Workshop zur Edition der Werke Ralphs von Battle in Fulda vom 24.-25.8.2014, mit finanzieller Unterstützung des Förderkreises der Theologischen Fakultät Fulda

4. Wissenschaftliche Vorträge

- Vortrag „*La justice sans laquelle elle n'est jamais libre. Force, faiblesse et liberté de la volonté selon saint Anselme*“ auf der Tagung „Liberté au Moyen Âge“ an der Université Libre de Bruxelles am 18.12.2013
- Vortrag „*Eure Gesetze und Schriften ziehe ich nicht in Betracht. Gilbert Crispins interreligiöse Dialoge*“ an der Universität Würzburg am 31.1.2014
- Vortrag „Objektive Werte ohne moralischen Realismus. Zu A.C. Ewings Theorie des Guten“ auf der Tagung „Workshop Ethik“ in Arnoldshain am 19.3.2014

5. Weiteres Engagement

- Anfertigung eines Gutachtens für die Zeitschrift *Archa Verbi* (Jahrbuch der Internationalen Gesellschaft für Mittelalterliche Theologie)
- Anfertigung eines Gutachtens für den Verlag Bloomsbury Publishing, London
- Gutachten zur Diplomarbeit von Herrn Uzor Chrysogonus Chibuzo, „Enlightenment: A Conditio Sine Qua Non for Social Justice and Self-Reliance in Nigerian Context. A Discourse of Amartya Sen's Theory of Justice“

- Organisation eines Gastvortrags von Prof. Dr. Christian Illies (Universität Bamberg) über „Evolutionsbiologische Moralkritik“ am 30.06.2014
- Auslandsbeauftragter der Theologischen Fakultät Fulda
- ERASMUS-Beauftragter der Theologischen Fakultät Fulda (gem. mit Herrn Dominik Ritter). Erfolgreicher Antrag einer ERASMUS+-Charta für 2014-2020. Erfolgreicher Antrag von ERASMUS+-Mitteln für 2014-2016. Erneuerung aller Partnerschaften (Universität Warschau, IC Paris, Universität Zagreb, KPU Linz) und Abschluss neuer Erasmus-Partnerschaften (IC Toulouse, Universität Malta) für das ERASMUS+-Programm
- Redaktion des englischsprachigen Vorlesungsverzeichnisses
- Internetbeauftragter der Theologischen Fakultät Fulda
- Vertreter der Professoren im Vorstand des Förderkreises der Theologischen Fakultät Fulda
- Kontaktperson der Fakultät für die Kooperation mit dem Institut „Bibliotheca Fuldensis“
- Mitglied der Jury für die Vergabe des „Gangolf Schrimpf Fellowship“
- Mitglied in der Kommission zur Sicherung guter wissenschaftlicher Arbeit

6. Mitgliedschaften

- GPW (Gesellschaft für Philosophie und Wissenschaft)
- DGPhil (Deutsche Gesellschaft für Philosophie)
- GAP (Gesellschaft für Analytische Philosophie)
- SIEPM (Internationale Gesellschaft zur Erforschung der Philosophie des Mittelalters)
- GPMR (Gesellschaft für Philosophie des Mittelalters und der Renaissance)
- ARGE (Arbeitsgemeinschaft der Philosophiedozenten am Studium Katholischer Theologie an deutschsprachigen Hochschulen)
- Stiftungsrat der Anselm-Stiftung, Beuron
- Honorary Member of the Senior Common Room, Magdalen College Oxford

Prof. Dr. Christoph Gregor Müller

Lehrstuhl für Neutestamentliche Exegese, Neutestamentliche Einleitungswissenschaft und Bibelgriechisch, (01.08.2006)

1. Forschungsprojekte

Die Herausgeber des Kommentarwerks EKK haben M. mit der Neubearbeitung des Kommentars zum Ersten Petrusbrief betraut; von daher: Studien zur Analyse und Auslegung des Ersten Petrusbriefes

Schriftleitung bzw. Herausgeberschaft der Biblischen Zeitschrift (NT) (zusammen mit der Schriftleitung AT: Frau Prof. Dr. Ruth Scoralick, Universität Tübingen)

2. Publikationen

„Umgürtet die Hüften eurer Gesinnung!“ (1 Petr 1,13). Das Zusammenspiel von metaphorischer Rede und nicht-metaphorischer Begrifflichkeit im Ersten Petrusbrief, in: *D. S. du Toit* (Hrsg.), *Bedrängnis und Identität. Studien zu Situation, Kommunikation und Theologie des 1. Petrusbriefes*, unter Mitarbeit von T. Jantsch (BZNW 200), Berlin – Boston 2013, 143-166

Die Sammlung der Bußpsalmen, in: *Th. Heiler – A. Sorbello Staub – B. Willmes* (Hrsg.), »Der Weise lese und erweitere sein Wissen«. Beiträge zur Geschichte und Theologie (FS für B. Jäger) (FuSt 18), Freiburg – Basel – Wien 2013, 228-236

Priska und Aquila. Der Weg eines Ehepaares und die Mission des Paulus, in: *Bibel heute* Nr. 195 (2013/3) 17-19

Diakonie als Grundvollzug kirchlichen Lebens: biblische Ausgangspunkte, in: *G. Dal Toso – P. Schallenberg* (Hrsg.), *Nächstenliebe oder Gerechtigkeit? Das Verhältnis von Caritastheologie und Christlicher Sozialethik (Christliche Sozialethik im Diskurs; Bd. 5)*, Paderborn 2014, 15-31

mit A. Hedwig – Th. Heiler, Vorwort, in: *S. Zwies* (Hrsg.), *Das Kloster Fulda und seine Urkunden. Moderne archivische Erschließung und ihre Perspektiven für die historische Forschung* (FuSt 19), Freiburg – Basel – Wien 2014, IX-XI

Auserwählte als Fremde. Theologische Standortbestimmung in 1 Petr (Vortrag der AKN-Tagung in Salzburg 2013) (im Druck)

Von Gesinnungshüften (1 Petr 1,13) und geistlichen Opfern (1 Petr 2,5). Zur paränetischen Valenz metaphorischer Rede im Ersten Petrusbrief“ (Vortrag zum vierten MMM – Mainzer Moral Meeting) (im Druck)

3. Vorträge etc.

Akademische Vorträge, Symposien etc.

Vortrag im Rahmen der Autorentagung des Kommentarwerks EKK in Frankfurt/M. (21.-23. März 2014) zum Thema „Die Presbyter im Ersten Petrusbrief“

Vortrag im Rahmen des Kontaktstudiums der Theologischen Fakultät Fulda im Sommersemester 2014 „Mehr als Worte sagt ein Lied: Impulse zum neuen Gotteslob“; Thema des Vortrags: „‘Wir sind zum Lob seiner Herrlichkeit bestimmt‘ (Eph 1,12) – Singen und Gesänge im Neuen Testament (20. Mai 2014)

Vortrag zum Festakt „10 Jahre Bonifatiusroute Mainz-Fulda – 15 Jahre Kultursommer“ im AudiMax der Theologischen Fakultät Fulda, 12. September 2014: „Pilgerwege im Neuen Testament“

Vortrag zur Eröffnung der Ausstellung „Die Apokalypse“ in den Räumen der Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars Fulda, 14. Okt. 2014; das Thema: „‘Ich sah, und ich hörte die Stimme von vielen Engeln rings um den Thron ...‘. Bilder und Hymnen in der Thronsaalvision der Apokalypse (Offb 4 – 5)

Vorträge im Rahmen von Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

Vorträge im Rahmen des Einkehrtags der Gemeinde St. Lukas, Fulda, 29. 3. 2014: „Die paulinische Vorstellung von einer dienenden Kirche“

Vortrag im Rahmen des Glaubenskurses im Pastoralverbund St. Michael Hohe Rhön, Lahrbach, 2. 4. 2014: "Kommt zu ihm, dem lebendigen Stein!" (1 Petr 2,4)

Präsentation einer Entdeckung (restauriertes Passionsbild aus dem frühen 17. Jh. „Ecce homo“) in der Kirche Hl. Geist, Fulda, 6. 4. 2014: „Jesus vor Pilatus“

- Vorträge im Rahmen der Kar- und Ostertage auf dem Michaelshof in Unterbernharde/ Rhön unter der Überschrift „Aus seiner Seite gingen Blut und Wasser hervor“ (16.-20.4. 2014)
- Interview mit dem Deutschlandradio Kultur zum Forschungsstand des Forschungsprojekts „Bibliotheca Fuldensis“ im Rahmen der Sendung „Deutschlandrundfahrt“ (Ausstrahlung am 3. August 2014)
- Fortbildung im Rahmen der Jahrestagung der Diakone in der Diözese Fulda, Bonifatius-Haus Fulda, 4. Oktober 2014; die Themen: „Dienende Kirche“ – „Schriftlektüre in unserer Zeit“
- 400 Jahre Kirche St. Johannes der Täufer in Lahrbach, Vortrag im Rahmen der Kirchenmusikalischen Andacht am 28. Juni 2014: „Die verschiedenen Bilder Johannes des Täufers im Neuen Testament“
- Studien- und Pilgerreise für Freunde der Theologischen Fakultät Fulda vom 9. – 17. März 2014 – Theologische Vorträge; Ansprachen; biblische Impulse; liturgische Feiern; pastorale Begleitung
- Investitur in Jerusalem, 27.-29. 9. 2013. Geistliche Einstimmung der Kandidatinnen und Kandidaten des Ritterordens vom Heiligen Grab zu Jerusalem in Notre-Dame zu Jerusalem („Dankbarkeit und Spiritualität“); Statio am Sonntag („Klugheit, Friedfertigkeit, Gewaltlosigkeit“); Predigt im sonntäglichen Pontifikalamt in der Konkathedrale des Patriarchen von Jerusalem („Resonanzboden menschlicher Freiheit“) – Herbst(Pilger) investitur 2013, in: Deus lo vult aktuell 2013 Nr. 2, 5f.9f.11f.

4. Weitere Tätigkeiten

- Mitarbeit in der Fortbildung pastoraler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Diözese Fulda
- Geistlicher Mentor der Studierenden des Bistums Fulda mit dem Berufsziel Gemeindefereferent / Gemeindefereferentin und für die Gemeindeassistenten / Gemeindeassistentinnen
- Geistlicher Mentor der Studierenden des Bistums Fulda mit dem Berufsziel Pastoralreferent / Pastoralreferentin und für die Pastoralassistenten / Pastoralassistentinnen

- Gottesdienste und pastorale Mitarbeit in den Fuldaer Innenstadtpfarreien St. Blasius und Hl. Geist des Pastoralverbunds „Sankt Bonifatius“ Fulda
- Prior der Provinz Rhein-Main des Ritterordens vom Heiligen Grab zu Jerusalem
- Geistlicher Zeremoniar der Deutschen Statthalterei des Ritterordens vom Heiligen Grab zu Jerusalem
- Pastorale Mitarbeit im PalliativNetz Osthessen und in der Rufbereitschaft des Klinikums Fulda
- Katholische Morgenfeiern mit Ansprache im Hessischen Rundfunk
- Gottesdienste mit der Gemeinschaft der Normannsteiner sowie in zahlreichen Pfarrgemeinden der Diözese Fulda
- Erwachsenenbildung in Verbänden und Gemeinden
- Geistlicher Begleiter des Fördervereins „Gemeinsam mit dem Michaelshof“
- Geistliche Begleitung für Ordensleute und Menschen im pastoralen Dienst

5. Einbindung in Forschergruppen o.ä.

- Mitglied der „Studiorum Novi Testamenti Societas“ (seit August 2004)
- Mitglied im Kreis der Autoren des Kommentarwerkes EKK
- Teilnahme am Rhein-Main-Exegeten-Treffen in Frankfurt, St. Georgen
- Teilnahme an der Arbeitsgemeinschaft der deutschsprachigen katholischen Neutestamentler

Prof. Dr. Rupert M. Scheule

Lehrstuhl für Moraltheologie und Christliche Sozialwissenschaft,
(01.03.2010)

1. Forschungsprojekte

- Bioethik im Diskurs der Konfessionen (Buchprojekt)
- Theologische Ethik der Selbstbegrenzung von Autonomie (Buchprojekt)
- Klinische Ethikberatung und Moderatorenschulung (vgl. thf-fulda.de/mefes)

- Naturrecht und Empirie

2. Publikationen

Aufsätze in wissenschaftlichen Zeitschriften

- Wir sind größer als der Schmerz. Eine moraltheologische Position zu »Sterbehilfe« und Sterbebeistand. In: Kirche in Marburg. Ökumenische Monatszeitschrift (2014), Nr. 5, 28
- Sterben lernen. Eine kurze Theorie des Ablebens in professionsethischer Absicht. In: Sozialmagazin. Die Zeitschrift für Soziale Arbeit. 39. Jg. (2014), Nr. 5/6, 14-23
- Sakrament der Schwierigkeiten. Schlaglichter auf den aktuellen Ehediskurs in der katholischen Theologie. In: UNA SANCTA. Zeitschrift für ökumenische Begegnung. 69. Jg. (2014), Nr. 3, 207-220

Beiträge in sonstigen Zeitschriften und Zeitungen

- Die Ehe – gut für uns. Ein Plädoyer in drei Thesen. In: Deutsche Bischofskonferenz: Liebe miteinander leben. Drahtseilakt Ehe. Bonn 2014 (Arbeitshilfen 266), 7-11
- Mein „Glaubensbild“. In: Bonifatiusbote Nr. 37/2013 (15.09.2013), 16. Nachdruck in einigen anderen Medien
- Pflegeheim oder Reha? Interview mit Bernhard Perrefort. In: Bonifatiusbote Nr. 44 (03.11.2013), 11

3. Engagement an der Theologischen Fakultät Fulda und am Katholisch-Theologischen Seminar an der Philipps-Universität Marburg

- Leitung des Katholisch-Theologischen Seminars an der Philipps-Universität Marburg
- Vertreter der Professoren im Prüfungsausschuss des KS Marburg
- Initiierung und Mitarbeit in der interuniversitären Projektgruppe »MA Religion und Bildung«
- Mitarbeit in der ThF-Projektgruppe »BA Theologie«
- Mitarbeit in der Projektgruppe »Zusammenarbeit ThF-KS«
- Betreuung/Begutachtung von zwei Diplomarbeiten und einer Magisterarbeit, Zweitgutachten für eine Staatsexamensarbeit

4. Vorträge

- 29.06.2014: Katholische Sexualmoral am Vorabend der Bischofssynode zum Thema „Ehe und Familie“. Katholikentag Marburg
- 11.06.2014: Wahrheit im Konflikt. Der Neue Realismus und die Medizinethik. Vortrag anlässlich der Veranstaltung „Wahrheit in der Medizin“ des Ethikkomitees des Klinikums Fulda
- 14.02.2014: Kleine Pille, große Wirkung. Vortrag in der Katholischen Hochschulgemeine Marburg
- 05.04.2014: Wieviel Moral soll die Kirche verkündigen? Oasentag des Pastoralverbunds Santa Flora, Pilgerzell
- 11.03.2014: Geistliche mit Zivilberuf. Zehn Thesen über Chancen und Unverträglichkeiten. Vortrag beim Symposium „Sauerteig der Berufswelt?“, 10.-12.03.2014, Bonifatiushaus Fulda
- 28.11.2013: „Auf Herz und Nieren geprüft?“ Neue Fragen nach dem Naturrecht. Gastvortrag an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Augsburg

5. Schülervorlesungen an der Theologischen Fakultät Fulda

- 09.07.2014: Sexualmoral. Schnuppervorlesung für die KollegiatInnen des Domgymnasiums
- 25.06.2014: »Was geht die Kirche meine Sexualität an?« Schnuppervorlesung für die KollegiatInnen der Marienschule
- 14.05.2014: »PID – Was hat das mit uns zu tun?« Schnuppervorlesung für die AbiturientInnen der Winfriedschule am Aktionstag »Kindheitshelden«

6. Radio-Interviews

- 24.03.2014: Vergeben und vergessen? Beichte zwischen religiösem Ritual und therapeutischer Praxis. Radiointerview im SWR 2 Forum, Südwestrundfunk
- 21.12.2013: Radiointerview zum sog. „Baldisseri-Fragebogen“ zu Ehe und Familie, HRInfo, Hessischer Rundfunk (zusammen mit Richard Hartmann)

7. Engagement als Berater der Kommission XI der Deutschen Bischofskonferenz

- Arbeitstreffen am 07.11.2013, 06./07.02.2014, 11.04.2014, 27.06.2014
- Mitarbeit in der Ad-hoc-Arbeitsgruppe »Thesen zur Ehe«

8. Engagement im Arbeitskreis deutscher Moraltheologen

- Initiierung und Koordination der gemeinsamen Beantwortung des sog. »Baldisseri-Fragebogens« durch 20 Mitglieder des Arbeitskreises deutscher Moraltheologen und der Konferenz der deutschsprachigen Pastoraltheologen und Pastoraltheologinnen (Zusammenarbeit mit Richard Hartmann)
- Text und Pressespiegel unter www.thf-fulda.de/fragebogen
- 06.04.-08.04.2014: Teilnahme an der Jahrestagung auf Schloss Hirschberg

9. Außeruniversitäre wissenschaftliche Fortbildung

- 30.09.2013 – 04.10.2013: MEFES – Kurs der ethischen Grundlagen medizinischer Entscheidungen, Bildungshaus Kloster Salmünster; Kooperation des Lehrstuhls für Moraltheologie an der ThF Fulda mit dem *Augsburger Forum für Ethik in der Medizin e.V.*, von den Landesärztekammern Bayern und Hessen zertifizierte Fortbildung

10. Mitgliedschaften

- Mitglied (Berater) in der Kommission XI »Ehe und Familie« der Deutschen Bischofskonferenz
- Mitglied der Internationalen Vereinigung für Moraltheologie und Sozialethik
- Wissenschaftlicher Berater des Augsburger Forums für Ethik in der Medizin AFEM
- Mitglied des Internationalen Diakonenzentrums IDZ, Rottenburg

11. Pastorales Engagement als Diakon

- Seelsorge- und Predigtstätigkeit in der Pfarrgemeinde Heilig Kreuz, Eichenzell-Lütter sowie in einigen katholischen Verbänden und Vereinigungen

Prof. Dr. theol. Cornelius Roth

Lehrstuhl für Liturgiewissenschaft und Spiritualität, (01.10.2010)

Regens Bischöfliches Priesterseminar Fulda, (ab WS 2002/2003)

1. Forschungsschwerpunkte

- Theologie der Liturgie – liturgische Theologie – systematische Liturgiewissenschaft
- Priesterausbildung und Liturgie
- Geschichte der christlichen Spiritualität
- Mystik des Mittelalters

2. Selbständige Publikationen und Artikel

- Regelmäßige Beiträge in dem homiletischen Werk „Gottes Wort im Kirchenjahr“ des Echter-Verlages in Würzburg (zuletzt Band 3 / 2014, 59f. 185f.)

3. Vorträge

- „Das Wesentliche zu wissen, dass man hungert“ – Simone Weil zwischen Christussehnsucht und Kirchenkritik. Vortrag bei der AGTS-Tagung 2013 (Würzburg, 21.09.2013) – Veröffentlichung folgt im Tagungsband AGTS 2013!
- Gebrauchsgegenstand und/oder Symbol? Zur Rolle des Buches in der Liturgie. Vortrag zur Tagung „Bucheinbände zur Jahrhundertwende“ (Fulda, 29.11.2013) – Veröffentlichung folgt!
- Die Freude am Evangelium und der spirituelle Auftrag der Laien. Vortrag bei der Jahresversammlung des KKV (Fulda, 19.01.2014)
- Auf der Suche nach einem Sterbesakrament. Zwischen einer Neuinterpretation der Krankensalbung und einer Krise der

Wegzehung. Öffentlicher Habilitationsvortrag (Paderborn, 21.01.2014) – Veröffentlichung folgt in ThGI 1/2015!

- Christen im Einsatz für das Leben – Gebet in der Kammer (Mt 6,6) oder Verkündigung von den Dächern (Mt 10,27)? Impuls zum Vaterhaus-Einkehrtag (Fulda, 21.03.2014)
- (K)ein weltlich Ding. Zur Spiritualität der Ehe in einer Zeit der Orientierungslosigkeit. Vortrag an der Kardinal Wyszyński-Fakultät für Ehe und Familie (Warschau, 11.03.2014)
- Theologie und Liturgie und/oder liturgische Theologie? Pius Parsch und sein Standort innerhalb der Liturgietheologie. Vortrag beim Pius-Parsch-Symposium (Klosterneuburg, 14.03.2014) – Veröffentlichung folgt in den Pius Parsch Studien 2015!
- „Du Verborgener in unserer Mitte“. Der Hymnus „Adoro te devote“ von Thomas von Aquin. Kommunionhelfereinkehrtag (Bruchköbel, 29.03.2014; Gelnhausen 03.05.2014; Fulda, 28.06.2014)
- „Im Kreuz ist Sieg...“?! – Die Bedeutung des Karfreitags für unseren Glauben an Gott. Vortrag beim Männereinkehrtag (Fliesen-Rückers, 18.04.2014)
- Mehr als ein Gesangbuch – das Gotteslob als Gebetbuch für Gemeinde, Familie und den Einzelnen. Vortrag beim Kontaktstudium (Fulda, 27.05.2014)
- „Von der Not und dem Segen des Gebetes“. Workshop auf dem Katholikentag (Marburg, 29.06.2014)
- „Erneuerung der Gesellschaft durch Rückkehr zu Gott“. Podiumsgespräch beim Kongress „Freude am Glauben“ (Fulda, 27.07.2014)
- Die Eucharistie in ökumenischer Hinsicht. Vortrag im ökumenischen Arbeitskreis Sindelfingen (Sindelfingen, 29.09.2014)

4. Weiteres Engagement in Auswahl

- Regens des Priesterseminars Fulda (bis 31.07.2014)
- Lehrauftrag für Liturgie am Katholisch-Theologischen Seminar in Marburg (seit SS 2007)
- Mitglied in der AKL (Arbeitskreis katholischer Liturgiewissenschaftler/innen)

- Mitglied in der AGTS (Arbeitsgemeinschaft Theologie und Spiritualität)
- Mitglied in der IGTM (Internationale Gesellschaft für theologische Mediävistik)
- Vorstandsmitglied in der St.-Antonius-Stiftung
- Geistlicher Beirat des „Vaterhaus e. V.“

Prof. Dr. Gregor Predel

Lehrstuhl für Dogmatik, Dogmengeschichte und Ökumenische Theologie, (01.07.2011)

1. Forschungsprojekt

Monographie „Schöpfungslehre“ in der Reihe „Gegenwärtig Glauben Denken“

2. Vorträge und Seminare

- „Der Apostel Paulus – Leben und Lehre“, Vortrag beim Frauenkreis der Gemeinde St. Michael, Freiburg, 18.09.2013
- „Das II. Vatikanische Konzil“, „SonntagMorgen“-Vortrag, Akademie Klausenhof, Dingden, 13.10.2013
- „Die letzten Dinge – Tod und Auferstehung...“, Leitung der Herbsttagung des Alfred-Delp-Werkes Freiburg, St. Trudpert, 15.-17.11.2013
- „Glaube und Naturwissenschaft“, Vortrag im Konveniat der Priester im Ruhestand des Erzbistums Freiburg und des Erzbistums Strasbourg, Rastatt, 02.04.2014
- „Die Taufe – warum eigentlich?“, Vortrag beim Bildungswerk der Gemeinde St. Johannes Baptista im Rahmen der Veranstaltungsreihe „850 Jahre Kirchturm St. Johannes Baptista“, Forchheim a.K., 10.04.2014
- „Christologie auf dem Weg nach Chalcedon“ und „Der Sühnetod Jesu“, Studenttag im Rahmen des Theologischen Aufbaukurses der Priester des Weihejahrgangs 2004 im Erzbistum Freiburg, St. Peter 22.05.2014
- Schülervorlesung „Der Begriff der Offenbarung“, Theologische Fakultät Fulda, 05.06.2014

3. Weiteres Engagement

- Vorsitzender des Prüfungsausschusses Diplom und Magister Theologiae
- Mitarbeit in der Seelsorgeeinheit Freiburg-Südwest, Freiburg

Prof. Dr. Markus Tomberg

Lehrstuhl für Religionspädagogik (01.03.2012)

1. Projekte

- Herausgeber des kompetenzorientierten Unterrichtswerks für den Religionsunterricht an Gymnasien „Leben gestalten“, Ausgabe S (Baden-Württemberg und Saarland) und Ausgabe N (alle Bundesländer außer Bayern, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Saarland). Die Schülerbände der Ausgabe S liegen nun komplett vor, die zugehörigen Lehrerbände stehen kurz vor dem Abschluss. Schüler- und Lehrerband des Bandes 1 der N-Ausgabe sind inzwischen auch erschienen, die kirchliche Genehmigung des Bandes 2 der N-Ausgabe ist in Kürze zu erwarten.
- Blog-Projekt „Am Anfang ein Wort. Religionspädagogik und Kinder- und Jugendliteratur (blog.markus-tomberg.de)
- Was ist religiöses Wissen?
- Religionspädagogik und Inklusion

2. Publikationen

Unterrichtswerke

- Hg.: Leben gestalten 3. Unterrichtswerk für den katholischen Religionsunterricht am Gymnasium, 9. und 10. Jahrgangsstufe, Ausgabe S, Stuttgart/Leipzig 2013
- Hg.: Leben gestalten 1. Unterrichtswerk für den katholischen Religionsunterricht, 5. und 6. Jahrgangsstufe, Ausgabe N, Stuttgart/Leipzig 2013
- Hg.: Leben gestalten 1. Unterrichtswerk für den katholischen Religionsunterricht, 5. und 6. Jahrgangsstufe, Ausgabe N, Lehrerband, Stuttgart/Leipzig 2014

Aufsätze

- Kann Erstkommunionkatechese gelingen? Herausforderungen einer 'Katechese des gelingenden Lebens', in: Anzeiger für die Seelsorge, 122. Jahrgang, Heft 7/8 2013, 11-14
- Kleine Meditation über das Erziehen, in: Hirschberg 66 (2013), 504-508
- Unbequeme Eltern? Unbequeme Eucharistie? Unterwegs zu einer Erstkommunionkatechese, die Eltern als wertvoll erfahren, in: Anzeiger für die Seelsorge, 123. Jahrgang, Heft 7/8 2014, 13-16

Sonstiges

- „Zuspruch“ und „Zuspruch aktuell“ zu verschiedenen Themen und Terminen, hr1

3. Engagement an der Theologischen Fakultät und am Katholisch-Theologischen Seminar, Marburg

- Vorsitzender der Bibliothekskommission der THF Fulda
- Mitherausgeber der Fuldaer Studien
- Betreuung des E-Learning-Projekts „Moodle der THF Fulda“
- Mitarbeit in der Arbeitsgruppe „Masterstudiengang Schulpastoral“ zus. mit Prof. Dr. Richard Hartmann, Prof. Dr. Rupert M. Scheule, Prof. Dr. Marcell Sass (Uni Marburg), Dominik Ritter, Markus Lersch
- Mitarbeit in der Arbeitsgruppe „B.A. Theologie in Marburg“, zus. mit Prof. Dr. Jörg Disse und Prof. Dr. Rupert Scheule
- Vorbereitung und Durchführung des Kontaktstudiums im Wintersemester 2013/14 zus. mit Prof. Dr. Rupert M. Scheule
- Lehr- und Prüfungstätigkeit am Katholischen Seminar Marburg einschl. der Betreuung von Wissenschaftlichen Hausarbeiten
- Zus. mit Jörg Disse und Rupert Scheule: Vorbereitung des Studententags der Fakultät am 8.2.14
- Organisation der Vorlesungen für Schülerinnen und Schüler Fuldaer Gymnasien, Sommersemester 2014

- Sommersemester 2014: Ökumenisches religionspädagogisches Kolloquium, zus. mit Prof. Dr. Marcell Saß, FB05, Philipps-Universität Marburg
- Leiter des Auswahlverfahrens „Lehrauftrag SPS II“, KS Marburg

4. Vorträge und Veranstaltungen

- 3.9.13 – Fortbildungsveranstaltung: Kompetenzorientiertes Unterrichten mit „Leben gestalten“, Theologische Fakultät Fulda
- 25.9.13 – Fortbildungsveranstaltung für Lehrer/innen und pastorale Mitarbeiter/innen: Religiöses Lernen mit Kinder- und Jugendliteratur, Pfarrei St. Peter und Paul, Marburg
- 12.09.13 – Fortbildungsveranstaltung für Lehrer/innen: Der kath. Kinder- und Jugendbuchpreis 2013
- 1.10.13 – Fortbildungsveranstaltung für Mitarbeiter/innen kirchlicher Bibliotheken: Der kath. Kinder- und Jugendbuchpreis 2013
- 24.10.13 – Vortrag: Kompetent in Religion. Chancen, Risiken und mögliche Nebenwirkungen eines neuen religionsdidaktischen Paradigmas, online:
<http://www.youtube.com/watch?v=m0AeZtnpy6g>
- 20.11.13 – Vortrag: Mit Kindern über den Tod sprechen, Pfarrei St. Michael Eckweisbach
- 25.-28.11.13 – Religionspädagogische Werkwoche der Kapläne im Bistum Fulda, Priesterseminar Fulda
- 9.12.13 – Workshop: Milieusensibilität als christologiedidaktische Herausforderung
- 12.6.14 – Mitarbeit bei der Planung und Durchführung: Tag der Katechese, Fulda
- 25.6.14 – Studientag des Dekanates Rhön: Erstkommunionkatechese und Religionsunterricht
- 29.6.14 – Regionaler Katholikentag Marburg, Workshop: Aktuelle Kinder- und Jugendbücher – der kath. Kinder- und Jugendbuchpreis 2014

5. Teilnahme an wissenschaftlichen Veranstaltungen

- 16.-20.9.13 – Jahrestagung der Ausbildungsverantwortlichen für zukünftige Pastoralreferent/innen
- 6.2.14 - Besuch der Messe LearnTec in Karlsruhe
- 14./15.2.14 – Kongress: Wissenschaft trifft Praxis. Inklusion – Schule – Gesellschaft

6. Weitere Tätigkeiten

- Ausbildungsleiter der Bewerberinnen und Bewerber für den Dienst der/des Pastoralreferent/in: Exkursionen (Hochseilgarten Volkersberg, KAMP und Dompfarrei, Erfurt), Gesprächskreise, individuelle Begleitung
- Mitarbeit bei den Pfarrexamen im Bistum Fulda
- Begleitung der schulpraktischen Ausbildung des Pastorkurses des Priesterseminars, Fulda: Organisatorisches, Unterrichtsbesuche und Prüfungen
- Prüfungstätigkeit im Rahmen der Weiterbildung Kath. Religion, PZ Hessen

7. Einbindung in Forschergruppen o. ä.

- Mitglied im AKRK, dkv , KMA-PR und VKRF
- Beratende Mitarbeit im Vorstand des dkv Fulda

PRIVATDOZENTIN

Dr. Ute Leimgruber

***Privatdozentin für Pastoraltheologie und Homiletik,
(01.10.2010)***

Studienleiterin bei Theologie im Fernkurs, Domschule Würzburg

WISSENSCHAFTLICHE ASSISTENTEN

Dr. Markus Lersch, Akademischer Rat

Wissenschaftlicher Assistent für Dogmatik, Dogmengeschichte und Ökumenische Theologie, Geschäftsführer des Kath.-Theol. Seminars Marburg (01.10.2008)

1. Forschungsschwerpunkte

- Ev.-kath. Grunddifferenz und Querdifferenzen
- Rechtfertigungslehre und das Verhältnis von Kirche und Rechtfertigung
- Grundfragen der Christologie, Gnadenlehre und Eschatologie
- Entstehung, Inhalt und Hermeneutik des Apostolikums
- Konzilsgeschichte
- Theologie des gemeinsamen Priestertums und des kirchlichen Amtes

2. Publikationen

- „Alleinwirksamkeit Gottes“ oder „direkte Proportionalität“? – Zur „Sakramentalität“ als möglicher lutherisch-katholischer Grunddifferenz; in: B. J. Claret/J. Knop/M. Lersch (Hg.), FS Karl-Heinz Menke, 2015 (in Vorbereitung)
- Grund-, Binnen- oder Querdifferenzen einer interkonfessionellen Ethik des Lebensbeginns; in: R. M. Scheule, Ethik des Lebensbeginns – ein interkonfessioneller Diskurs, 2014 (in Vorbereitung)

3. Überblick über Verantwortungsbereiche, Mitgliedschaften und Kongresse

- Fachvertretung Dogmatik und Ökumenische Theologie am Kath.-Theol. Seminar Marburg
- Geschäftsführung des Seminars seit dem 15.10.2012
- Leitung der Bibliothek des Seminars
- eigenständige Lehrveranstaltungen im Umfang von 6-8 SWS

- Abnahme von Staatsexamensprüfungen, Erst- und Zweitgutachten für Staatsexamensarbeiten
- Mitgliedschaft in der Fakultätskonferenz (bis WiSe 2013-2014) und im Promotionsausschuss der Theol. Fakultät Fulda sowie im Prüfungsausschuss des Kath.-Theol. Seminars Marburg
- Mitarbeit an der Neugestaltung der Studien- und Prüfungsordnung des Kath.-Theol. Seminars Marburg, Neugestaltung der Ordnung für das Staatsexamen in Kath. Religion
- Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung des Kath.-Theol. Seminars Marburg
- zahlreiche Vorträge im Bistum Fulda, in der Stadt Marburg sowie im Erzbistum Köln
- Pflege ökumenischen Austauschs in Marburg (v.a. mit freikirchlichen und altlutherischen Partnern und in der ACK)
- Mitgliedschaften: AG der Dogmatiker und Fundamentaltheologen des deutschen Sprachraums e.V., ACK Marburg, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Marburg/Lahn e.V.

Dr. theol. Matthias Helmer

Assistent an den Lehrstühlen für Exegese des Alten und Neuen Testaments, (01.12.2009 / 01.04.2012)

1. Publikationen

- Rezension: Regina Wildgruber: Daniel 10 – 12 als Schlüssel zum Buch (FAT II/58), Tübingen 2013 (eingereicht, Biblische Zeitschrift)
- Rezension: Henry Wansbrough: Der Bibel-Guide. Aus dem Englischen von Nikolaus de Palézieux, Darmstadt 2014 (eingereicht, Eulenfisch – Limburger Magazin für Religion und Bildung)

2. Veranstaltungen und Projekte

- Januar und Februar 2014: Planung und Durchführung der öffentlichen, vierteiligen Filmreihe „*Vom Zwang der Individua-*

lität und dem Sollen der Systeme – Der Mensch und die Institutionen“ an der Theologischen Fakultät Fulda

- 25.02.2014: Leitung eines Studientages zum Thema „*Frauen im Neuen Testament und im Islam*“ im Rahmen des Instituts für theologisch-pastorale Fortbildung der Diözese Würzburg (zusammen mit Edibe Hertel, M.A.)
- 26.09.2013: Diskussionsnachmittag mit dem Leistungskurs Religion des Marianums Fulda
- 05.-06.11.2013: Prüfer (Exegese des Neuen Testaments) im Rahmen des 14. Weiterbildungskurses Katholische Religion des Landesschulamtes und der Lehrkräfteakademie in Kooperation mit dem Pädagogischen Zentrum der Bistümer im Lande Hessen
- 21.01.2014: Teilnahme am Berufsinformationstag für Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler am Freiherr-vom-Stein Gymnasium in Fulda
- 02. und 09.04.2014: Schülervorlesung für die Schülerinnen der Marienschule: Musikvideoanalyse
- 31.05.2014: Katholikentag Regensburg: Vertreter der Theologischen Fakultät Fulda am Zelt des Katholisch-Theologischen Fakultätentages
- 05.06.2014: Schülervorlesung für die Schülerinnen und Schüler der Winfriedschule: Offenbarung und fundamentalistische Bibelexegese (zusammen mit Prof. Dr. G. Predel)

3. Weiteres Engagement

- Vertreter der Lehrbeauftragten und Assistenten in der Fakultätskonferenz
- Mitglied der Redaktion der Biblischen Zeitschrift (BZ), neutestamentlicher Teil
- Lehrbeauftragter des Katholisch-Theologischen Seminars Marburg
- Leitung des Bibelkreises der Stadtpfarrei St. Blasius, Fulda.

HONORARPROFESSOREN

Weihbischof Professor Dr. Karlheinz Diez, *Dogmatik, Dogmengeschichte und Ökumenische Theologie*

Bischofsvikar Professor Dr. Gerhard Stanke, *Moraltheologie*

HONORARPROFESSOREN – EMERITI

Prälat Dr. Max-Eugen Kemper, *Didaktik der Christlichen Kunst*

Professor Dieter Wagner, *Religionspädagogik*

EMERITI

Professor Dr. Elmar Fastenrath, *Dogmatik, Dogmengeschichte und Ökumenische Theologie*

Professor Dr. Josef Zmijewski, *Neutestamentliche Exegese, Ntl. Einleitungswissenschaft und Bibelgriechisch*

1. Forschungsgebiete

- Geschichte der Urchristenheit
- Paulinische Theologie
- Spirituelle und pastorale Aspekte der biblischen Botschaft

2. Weiteres Engagement in Auswahl

- Hausgeistlicher des Schwesternaltenheimes „St. Hedwig-Stift“ in Fulda

- als Fuldaer Ehrendomkapitular: Übernahme von Kathedral-
ämtern, Aushilfe im Beichtstuhl u.a.
- als Ehrendomkapitular der Diözese Lomza (Polen): Vorträge
im dortigen Priesterseminar u.a.
- als Ehrenkanoniker des Prämonstratenser-Stifts Geras:
Besuche und Vorträge in verschiedenen Ordenshäusern
- Mitglied des Ritterordens vom Heiligen Grab zu Jerusalem
- 2. Vorsitzender der PAX-Vereinigung Kath. Kleriker e.V. (bis
03.06.2014)
- Mitglied der Arbeitsgemeinschaft der deutschsprachigen
katholischen Neutestamentler
- Mitglied beim Rhein-Main-Exegetentreffen
- Mitglied des Verbandes des Wissenschaftlichen Katholi-
schen Studentenvereins UNITAS

WEITERE LEHRBEAUFTRAGTE

Dr. theol. Klaus Dorn, *Hebräische Sprachkurse, Hochschuldozent
Katholisch-Theologisches Seminar Marburg (ab WS 1987/1988)*

Edith Harmsen, *Kirchenmusik, Leiterin des Kirchenmusikinstitutes
Fulda (ab WS 1997/98)*

Prof. Dr. Christoph Jacobs, *Psychologie (ab WS 2012/13)*

Studienrätin Monika Meusling, *Griechischer Sprachkurs und grie-
chische Lektüre (ab WS 2012/13)*

Dr. theol. Michael Müller, *Bistumsgeschichte und kirchliche Kunst,
Bad Soden-Salmünster (ab SS 2005)*

Studiendirektor i.R. Winfried Peter, *Lateinischer Sprachkurs und
lateinische Lektüre (ab WS 2012/13)*

Dr. Albert Post, *Staatskirchenrecht, Rechtsdirektor Bischöfliches
Generalvikariat Fulda (ab SS 2000)*

Msgr. Dr. theol. Wilhelm Tolksdorf, *Pastoraltheologie (ab WS
2010/2011)*

EVALUATION

Dozentenevaluation der Theologischen Fakultät

Im Rahmen des Ausbaus und der Sicherung des qualitativen Standards von Lehrveranstaltungen an der Theologischen Fakultät Fulda wurde vom 23. Juni bis 6. Juli 2014 eine Evaluation der Lehrveranstaltungen durchgeführt. An der Evaluation nahmen Studierende des Diplom- und des Magisterstudiengangs sowie Gasthörer teil. Das Ergebnis ist insgesamt gut ausgefallen. Es wurde nach Konzept, Aufbau und Leitung der Lehrveranstaltungen, nach der studentischen Zusammenarbeit im Rahmen der Veranstaltungen und nach dem studentischen Beitrag zum Lernprozess gefragt sowie ein Resümee aus Studierendensicht erbeten.

